12. Jahrgang | Ausgabe 02/2023

kreuz+quer

Das Aktivenmagazin des BRK-Kreisverbandes Rosenheim

WuS-Jubiläum
50. Chiemseeschifffahrt

Wasserwachtjubiläum
75 Jahre Wasserwacht Wasserburg

Bayerisches Rotes Kreuz

Liebe Rotkreuzler,

Meine Name ist Marcus Aupperle und ich bin seit 01.03.2023 beim BRK in der Abteilung Marketing, Kommunikation & Fundraising unter der Leitung meines Teamleiters Matthias Baumann, angegliedert.
Aufgewachsen in Rosenheim wohne ich nun schon seit 22 Jahren am Chiemsee. Bevor ich zum Roten Kreuz gekommen bin, war ich im strategischen technischen Einkaufsbereich bei verschiedenen Maschinenbaufirmen tätig. In dieser Zeit habe ich mich nebenher im sozialen Bereich ehrenamtlich engagiert, was mich schlussendlich zum BRK geführt hat.
Zu meinen Aufgaben gehört es nun, neue Multiplikatoren u.a. für unsere Sozialen Dienste zu gewinnen und zu betreuen. Des Weiteren stelle ich unsere BRK-Produkte und Dienstleistungen bei Veranstaltungen unserer Multiplikatoren vor. Ebenso vertrete ich temporär meine Kollegen im Servicezentrum in Rosenheim. Ich stehe als Erstkontakt für unsere Kunden zur Verfügung und berate diese über unsere Leistungen vom BRK (Kreisverband Rosenheim). Ein interner Austausch, mit einer reibungslosen Kommunikation zu den einzelnen Fachabteilungen, ist zugleich sehr wichtig.
Meine Erfahrungen im bisherigen Jahresverlauf zeigen, dass im Landkreis Rosenheim von Gemeinde zu Gemeinde ein erstaunlicher Unterschied herrscht, meistens abhängig von der Größe der Gemeinde, wie das soziale Verständnis und die entsprechenden Multiplikatoren angenommen werden, aber auch agieren und fungieren.
Generell ist das BRK im Landkreis Rosenheim sehr erwünscht und meines Erachtens war es wichtig dieses Jahr repräsentativ präsent zu sein, denn unsere Mitbewerber schlafen nicht und so müssen wir weiterhin proaktiv und aktiv das BRK in unserem Gebiet darstellen und vertreten.
Ich wünsche mir für das Jahr 2024 weiterhin so eine kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen im BRK, wie das im Jahr 2023 der Fall war.

Viele Grüße
Marcus Aupperle

Hinweis der Redaktion:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) i.d.R. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Rosenheim,
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Tegernseestraße 5, 83022 Rosenheim
www.brk-rosenheim.de
Tel. 0 80 31 / 30 19 - 0, Fax 0 80 31 / 30 19 - 10
Geschäftsführer: Direktor Martin Schmidt
Redaktionsleitung: Susanne Haidacher
Redaktionsteam: Matthias Baumann, Julien Specht
redaktion@kvrosenheim.brk.de
Die Redaktion behält sich das Recht auf Textbearbeitung und Kürzung vor. Für unverlangt eingesendete Manuskripte bzw. Fotomaterial kann keine Gewähr übernommen werden.
© 2023 BRK-Kreisverband Rosenheim
Vervielfältigung, auch auszugsweise, ohne vorherige schriftliche Genehmigung verboten.
Fotos: Falls nicht anders erwähnt, alle von BRK-Aktiven
Prepress u. Realisierung:
Graphische Werkstätte Albert Prüller
Hofham 30, 83093 Bad Endorf, www.prueller.de

Inhalt

Bereitschaften

Sandienst auf Echelon-Festival 4
Wies´nwache 5
Ereignisreiches Halbjahr in Feldkirchen 6
Zum 50-jährigen Jubiläum in Bad Endorf 7
Blutspenderekord für Wasserburg 7
Neues aus Bad Endorf 8
Bereitschaftsleiter- und Fachdienstagung 27
Ausflug nach Prag 10
Weisertwecken für Wasserburger Nachwuchs 10

Bergwacht

Drahtseilakt - Übung mit Heli 11
Prima-Prüfung der Region Hochland 11
Einsätze der Bergwacht Oberaudorf 12
Bergwacht-Edelweiß für Karl-Heinrich Zeuner 14
Abgestürzter Gleitschirmflieger 14

Jugendarbeit

Austauschtreffen Schulsanitätsdienst 15
JRK Feldkirchen betreut Schulsanitätsdienst 15
Jugendleiterdanke im Escape-Room 16
Erste-Hilfe-Rallye in Raubling 16
Spaß am Happinger Ausee 17

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Jubiläum für Chiemseeschifffahrt 18
Ehrenpreis für Chiemsee-schifffahrt 19
Vorsicht Trickbetrug 20
Volles Programm in Bruckmühl 20
Aus den Kleiderläden und der Raublinger Tafel 22
Neueröffnung: Rote Schatzkiste 23
Herzenswunschhospizmobil Wunscherfüllungen und Spenden 24

Wasserwacht

Bayerischer Innenminister besucht Wasserwacht Prien-Rimsting 27
Herbsttagung Wasserwacht 27
75 Jahre Wasserwacht Wasserburg 28
Aktivitäten der Wasserwacht Bad Aibling 30
E-Bike für Bad Endorf/Höslwang 31
Wasserwacht Flintsbach gut vorbereitet 32

kreuz+quer

Mit dem JUZ nach Kirgistan 33
Nachwuchs für den Rettungsdienst 34
Neue Azubis, FSJ und Bufdis 34
Führungskräfteabend 2023 35
Ein Jahr Servicezentrum Rosenheim 35
Schülerausbildungsmesse in Heufeld 36

Letzte Meldung

PSNV-Fahrzeug offiziell übergeben 36

Personalsache

Personal-News, Jubiläen etc. 37
Willkommen Anna - neue FSJerin 37

Ehrensache

Ehrungen Kleiderladen und Tafel 37
Ehrungen 38

460 Einsätze an drei Echelon-Festival-Tagen

■ Die Besprechung vor dem Sanitätsdienst gehört zum täglichen Ablauf.

Mit rund 20.000 Festivalgästen zu Spitzenzeiten gehört das Echelon zum größten Electro- und House-Festival in Bayern. Es findet jährlich auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne in Mietraching statt. Dieses Jahr war es vom 16. bis 20. August wieder so weit.

Unter der Leitung der Bereitschaft Bad Aibling mit all seinen Gliederungen übernahm das BRK auch heuer wieder die sanitätsdienstliche Absicherung an den Festivaltagen. Es galt in 77 Stunden durchgehend die sanitätsdienstliche Absicherung des Festivals mit insgesamt 194 Stellen vom Ersthelfer bis zum Arzt zu besetzen. Um einen Dienst dieser Größe bewältigen zu können, benötigt es eine ausgiebige, gründliche und zeitintensive Planung, so dass bereits im Januar die ersten Planungen zur Umsetzung des Sanitätsdienstes stattgefunden haben. Durch die große Gemeinschaft innerhalb unseres Kreisverbandes und einer professionellen Ausarbeitung des Sanitätsdienstes konnten insgesamt 114 freiwillige Helferinnen und Helfer aus unserem Kreisverband die sanitätsdienstliche Absicherung des Festivals zu jeder Zeit gewährleisten. Bei insgesamt 460 Versorgungen über den gesamten Zeitraum konnte ein Großteil der Patientinnen und Patienten vor Ort adäquat und professionell durch unsere Helfer versorgt werden. Dabei wurde das Personal mit den unterschiedlichsten Krankheitsbildern konfrontiert und musste dementsprechend mal mehr, mal weniger bei der Versorgung angreifen, sodass vom Pflaster kleben bis zur Behandlung einer bewusstlosen Person alles vertreten war. Insgesamt mussten im Verlauf des Wochenendes 14 Patienten zur weiteren Behandlung einem Krankenhaus zugeführt werden. Mit einer Einlieferungsquote von rund 3 % aller Versorgungen ist damit die Anzahl der abtransportierten Personen gering geblieben, wodurch wir die Kliniken in der Region für andere Notfälle freihalten konnten.

Die Bereitschaft Bad Aibling blickt auf einen insgesamt friedlichen und schönen Sanitätswachdienst auf dem Festival zurück und möchte sich bei allen für die große Unterstützung bei der Durchführung bedanken. Nur durch die gute Zusammenarbeit und großzügige Hilfe können wir Jahr für Jahr die Leistungsfähigkeit unseres Kreisverbandes unter Beweis stellen. Wir freuen uns heute schon, euch nächstes Jahr vom 16.08. bis 20.08.2024 auf dem Echelon begrüßen zu dürfen.

Bereitschaft Bad Aibling

■ Auf zum Festivalgeschehen.

■ Jubel, Trubel, Heiterkeit auf dem Herbstfest und unsere Ehrenamtlichen mittendrin - immer einsatzbereit.

Wies´nwache auf dem Rosenheimer Herbstfest

Das Rosenheimer Herbstfest hat eine lange Tradition, ebenso der Sanitätsdienst auf der Wiesn durch das Bayerische Rote Kreuz. Federführend hier ist die BRK-Bereitschaft Rosenheim, die diesen umfangreichen Dienst plant, organisiert und unterstützt von Mitgliedern aus anderen BRK-Gemeinschaften durchführt.

An den 16 Wiesntagen wird der Wachdienst mindestens von 11 bis 24 Uhr gestellt, dabei sind zwischen sechs und 34 Einsatzkräfte vor Ort. Insgesamt kommen rund 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer während der Zeit zum Einsatz.

Der Dienst selbst besteht aus viel mehr als nur „betrunkenen Gästen“ zu helfen. Eine tolle Kameradschaft und die Möglichkeit, das Gelernte zu praktizieren und sein Wissen professionell anzuwenden, wirkt sich auf die Motivation für die ehrenamtliche Mitarbeit aus. Bei den Einsätzen ist nahezu alles geboten, was es in der Notfallmedizin gibt. Verschiedenen Einheiten vor Ort sorgen für einen geregelten Ablauf. Laufteams versorgen Patienten auf dem Gelände und bringen diese, wenn nötig, zur Ambulanz neben dem Riesenrad. Das Ambulanzteam übernimmt die weitere Versorgung und behandelt, falls nötig, mit dem Wiesnärzteteam weiter. Ein bereitgestellter Krankentransportwagen bringt den Patienten gegebenenfalls ins Krankenhaus. Dabei ist jeder Einsatz anders: von einer schweren Schnittwunde, einem Insektenstich, einer Blase am Fuß bis hin zum Schlaganfall kann alles vorkommen. Die Zahl der Versorgungen bleibt mit 750 bis 1000 ziemlich konstant über die vergangenen Jahre.

Doch auch das Miteinander kommt nicht zu kurz. Wenn es mal ruhiger ist, wird die Zeit genutzt, um zu essen, Karten zu spielen oder einfach mal zu ratschen. Da in unterschiedlichen Wachschichten gearbeitet wird, finden sich auch immer Gruppen, die frei haben und privat und in Tracht auf die Rosenheimer Wiesn gehen. *Bereitschaft Rosenheim*

■ Auch das Miteinander kommt nicht zu kurz.

■ Einsatzbesprechung vor der Wies´nwache.

Fotos: Christian Glock, Robin Taetow

Ereignisreiches Halbjahr für Feldkirchen

Warum machen wir das eigentlich mit diesem Ehrenamt?

Die Frage wurde uns dieses Jahr öfters gestellt, und wir können immer gleich antworten,
„Es ist ein Teil von mir“. Ehrenamt kann man tatsächlich nicht so einfach erklären, man gibt viel von seiner wenigen Freizeit und bekommt kein Geld dafür, aber man erhält etwas, was nicht mit Geld zu bezahlen ist. Dankbarkeit, Erfahrung, Wertschätzung, ein gutes Gefühl und noch so viel mehr. Eigentlich gar nicht so schlecht, oder?
Natürlich muss man dafür auch einiges tun und das zweite Halbjahr 2023 war bei uns sehr aufregend. Viel Arbeit, Neuerungen und Veränderungen prägten die zweite Hälfte.

Gut beschäftigt!

■ Übung mit der Feuerwehr.

Es waren viele Sanitätsdienste zu bewerkstelligen, die direkt an uns herangetragen wurden oder indem wir uns an Diensten anderer Bereitschaften im Landkreis beteiligten. So unterstützten wir zum Beispiel unsere Nachbarbereitschaften aus Bad Aibling beim Echelon-Festival und die Bruckmühler bei der BR Radl-Tour.
Neben dem Herbstfest in Rosenheim und vielen weiteren Veranstaltungen wurden auch viele Lehrveranstaltungen am Standort Feldkirchen abgehalten. Welche durch die Bereitschaft Feldkirchen betreut und verpflegt wurden. So hatten auch viele Mitglieder die Möglichkeit sich in Feldkirchen standortnah fortzubilden.
Wir nahmen an den Projekttagen des Gymnasiums Bruckmühl teil, um unsere Bereitschaft und unsere Aufgaben vorzustellen, denn Nachwuchs findet man nur, wenn man früh dafür wirbt.

Übung mit First Respondern und Feuerwehr

■ Übung mit First Respondern.

Eine sehr umfangreiche Übung konnten wir zusammen mit den First Respondern der freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen absolvieren und auch mit dem Kreisfeuerverband Rosenheim, durften wir auf Einladung zusammen mit Feuerwehren aus dem Landkreis, am Bahnübungsgelände des THW Rosenheim an einer sehr fordernden Übung teilnehmen.
Im Oktober hatten wir nochmal die Möglichkeit an einer großen MANV Übung im Landkreis Miesbach unser Können zu vertiefen.

Neues LP15-Gerät

Ein besonderes Highlight war die Aufrüstung unseres KTW 72/70 SEG Transport mit einem LP15 (EKG mit Defibrillator), welches wir dank einer sehr großzügigen Spende des Notfallfördervereins Holzkirchen und des Fördervereins der Notarztgruppe Schliersach /Leitzachtal verwirklichen konnten.

■ Große Freude über das LP15-Gerät.

Personelle Änderungen

Eine personelle Umstellung gab es auch in der Bereitschaft Feldkirchen Westerham. Auf eigenen Wunsch trat unsere Bereitschaftsleiter Dominik Steiner zurück und übergab das Amt an seinen Stellvertreter Simon Haager. Dieser übernahm das Amt kommissarisch und leitet bis auf Weiteres die Bereitschaft. Für die vielen Jahre als Bereitschaftsleiter bedanken wir uns bei Dominik Steiner und wünschen ihm alles Gute. Natürlich bleibt er der Bereitschaft weiterhin treu.

Danke!

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern der Bereitschaft für die vielen Stunden und das große Engagement, denn nur zusammen können wir eine Gemeinschaft sein. Wir bedanken uns auch, bei allen Unterstützern und Spendern, ob Firmen oder Privatpersonen für die Hilfe, die uns finanziell oder auch materiell erreicht hat. *Bereitschaft Feldkirchen*

■ Viel beschäftigt: Feldkirchner Bereitschaftsmitglieder.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

50 Jahre BRK Rohrdorf

Bereits seit 50 Jahren gibt es die BRK-Bereitschaft Rohrdorf. Seither leisten zahlreiche Ehrenamtliche qualifizierte Hilfe für Bürger der Gemeinden Rohrdorf, Neubeuern, Samerberg und darüber hinaus. Aus einer kleinen Gemeinschaft wuchs mit der Zeit eine tatkräftige Bereitschaft mit mittlerweile über 50 Aktiven, die im letzten Jahr in ihrer Freizeit mehr als 5.100 Stunden geleistet haben. Höhepunkt der letzten Jahre war der Neubau einer Fahrzeughalle sowie die Weihe eines neuen Einsatzfahrzeuges.
Neben Sanitätsdiensten bei verschiedensten Veranstaltungen bietet die BRK-Bereitschaft ein breites Portfolio von Leistungen an. Am bekanntesten dürften unser First Responder Dienst und der Blutspendedienst sein. Bei Katastrophen, Großschadensereignissen und zur Unterstützung des Rettungsdienstes rücken die Helfer im Rahmen der Schnelleinsatzgruppe aus. Um die Bevölkerung in Erster Hilfe fit zu halten, werden regelmäßig Kurse angeboten.
Ein halbes Jahrhundert Bereitschaft will gebührend gefeiert werden. Dieses Jubiläum soll im Rahmen einer kleinen Festwoche mit allen Bürgern gefeiert werden.
Die Festwoche beginnt am Donnerstag, den 26.09.2024 mit einem Kabarettabend. Roland Hefter wird ab 20 Uhr auf der Bühne stehen und sein Programm „Best of“ präsentieren (Einlass ist ab 18 Uhr, freie Platzwahl). Der Kartenvorverkauf startet ab 01.12.23 beim Dorfbäcker Rohrdorf, im Dorfcafé Samerberg, bei der Metzgerei Schneebichler in Altenbeuern sowie im Internet unter brk-rohrdorf.de.

Am Freitag, den 27.09.24 lädt die BRK-Bereitschaft Rohrdorf zum „Feierabend“ mit Bier und Brotzeit und der Band „Fogelwuid“ ein. Einlass ab 18:30 Uhr.
Die Feierlichkeiten finden am Sonntag, den 29.09.24 ab 9 Uhr mit Gottesdienst und gemütlichem Mittagessen ihren Abschluss. Neben einem kleinen Rahmenprogramm gibt es die Möglichkeit, die neuen und frisch renovierten Räumlichkeiten und Fahrzeuge zu besichtigen.

Die BRK-Bereitschaft Rohrdorf freut sich auf zahlreiches Erscheinen. *Bereitschaft Rohrdorf*

■ Roland Hefter tritt zum Jubiläum auf.

Rekord für Wasserburg

Blutspendetermin im Oktober mit Rekordteilnahme

■ 330 Spender innerhalb vier Stunden: Rekord in Wasserburg.

Beim Oktobertermin der BRK-Blutspende in der Badriahalle Wasserburg wurde ein neues Rekordergebnis erzielt. Innerhalb vier Stunden kamen 330 Spender und es wurden 295 Blutkonserven abgenommen. Diese Zahl stellt bei den Wasserburger Blutspendeterminen ein absolutes Highlight dar, denn noch nie waren in den letzten Jahren so viele Spender vor Ort. Bereits bei dem Termin im August zeigte sich die starke Entwicklung, hier waren bereits 309 Spender vor Ort. Bei beiden Terminen waren auch eine große Anzahl von Erstspender dabei (im August 36, im Oktober 44).
Zusätzlich wurden an beiden Terminen mehr als zehn neue Interessenten für die Knochenmarksspender geworben. Nur mit einer gut eingespielten Mannschaft kann diese Arbeit im Hintergrund des Blutspendedienstes bewältigt werden! *Bereitschaft Wasserburg*

Neues aus Bad Endorf

Motorradstaffel bei Bereitschaftsabend in Bad Endorf

An einem unserer Bereitschaftsabende hatten wir das große Privileg, Jacko Hintermeier bei uns zu begrüßen. In einem äußerst kurzweiligen und aufschlussreichen Vortrag führte uns Jacko in die faszinierende Welt der Motorradstaffel ein und gewährte uns tiefgehende Einblicke in die Arbeit dieses hochspezialisierten Fachdienstes. Er berichtete von den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, denen die Motorradstaffel gegenübersteht, und wie sie in Notfallsituationen rasch und effizient agiert.
Es war ein äußerst bereichernder Abend, der uns Einblicke in die Arbeit der Motorradstaffel gab und der unseren Horizont erweiterte. Vielen Dank lieber Jacko!

■ Interessanter Vortrag über die Aufgaben der Motorradstaffel

Sanitätsdienste der Bereitschaft Bad Endorf

Im Verlauf des Jahres standen unsere Einsatzkräfte bei einer Vielzahl von Sanitätsdiensten im Einsatz, darunter das Dorffest in Bad Endorf und weitere Veranstaltungen, in und um Bad Endorf, einschließlich der Festsonntage. Unsere engagierten Sanitäterinnen und Sanitäter sicherten diese Ereignisse sanitätsdienstlich ab und waren stets bereit, im Falle von medizinischen Notfällen professionelle Hilfe zu leisten.
Ein besonderer Höhepunkt war unser Dienst beim Dorffest, bei dem wir erstmals unser neu beschafftes Fahrzeug, das END 72/71, in Betrieb nehmen konnten. Insgesamt leisteten unsere engagierten Einsatzkräfte im Jahr 2023 beeindruckende 1.000 Dienststunden im Sanitätsdienst. Diese Leistung zeigt nicht nur ihre Hingabe und Professionalität, sondern auch ihr unermüdliches Engagement. Wir sind stolz auf unser Team und deren Einsatz bei diesen Sanitätsdiensten.

■ Auf vielen Veranstaltungen im Einsatz

Feuerwehrübung der FFW Halfing

Mit der Bereitschaft Prien haben wir bei einer Übung der Freiwilligen Feuerwehr Halfing teilgenommen. Das Szenario: Ein umgekippter "Weisertwecken"-Anhänger. Wir mussten viele Patienten, darunter zwei eingeschlossene bzw. eingeklemmte versorgen und retten. Eine Übung mit großem "Lerneffekt". Vielen Dank an die Bereitschaft Prien.

■ Übung mit der Feuerwehr

Einsätze

In diesem Jahr wurden wir mehrmals zu verschiedenen Einsätzen gerufen, darunter ein schweres Unwetter in Bad Endorf, unter anderem wurde ein Dach vom Wind abgedeckt.
Das Unwetter führte dazu, dass mehrere Einsatzkräfte bis spät in die Nacht gebunden waren, dadurch, dass sie die örtliche Feuerwehr bei den Arbeiten an dem eingestürzten Gebäude absicherten. *Bereitschaft Bad Endorf*

■ Unwettereinsatz in Bad Endorf

■ Die Teilnehmer der Tagung am Samerberg.

Bereitschaftsleiter- und Fachdiensttagung

Die Kreisbereitschaftsleitung lud für Ende Oktober die Bereitschafts- und Fachdienstleiter zur jährlichen Tagung auf den Samerberg beim Duftbräu ein. Bei seiner Begrüßung gab Kreisbereitschaftsleiter Michael Lederwascher einen Rückblick über die Themen der letzten Tagung. Ein wichtiges Thema war damals die Vorbereitung auf einen eventuellen Blackout und der Krieg in der Ukraine. Während das Szenario eines längerfristigen Stromausfalls zum Glück nicht eingetreten ist („Die Planungen waren nicht umsonst, zeigten sie doch wie gut wir vorbereitet sind“, so der Kreisbereitschaftsleiter), kam zur Ukraine nun sogar noch ein weiterer Kriegsschauplatz hinzu.

Die Veränderungen in der Gesellschaft scheinen so stark wie schon lange nicht mehr. Das Rote Kreuz ist gefordert und wir müssen helfen – nach unseren Grundsätzen. Lederwascher bittet seine Kolleginnen und Kollegen nicht wegzuschauen, wenn jemand Hilfe braucht. Er bedankt sich zudem ausdrücklich für das Engagement jedes einzelnen Mitglieds und betont das gute Miteinander zwischen den verschiedenen Gemeinschaften und zwischen Ehren- und Hauptamt.

Kreisgeschäftsführer Direktor Martin Schmidt bedankte sich bei den Anwesenden für ihre zuverlässige und konstruktive Zusammenarbeit und bei allen Bereitschaftsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz. Er stellte in seinem Vortrag die Struktur und Vorstandschaft des Kreisverbandes sowie die einzelnen Bereiche mit Zahlen und Daten vor. Im Anschluss informierte Christof Vornberger auf was bei der Zusammenarbeit ELRD/SanEL bei Sanitätswachdiensten zu achten ist und über Aktuelles aus dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung.

Ralph Bernatzky, Leiter PSNV im RDB Rosenheim, sprach über die Psychosoziale Notfallversorgung im Rosenheimer Raum und Benedikt Dörder, Sprecher der Bereitschaften des BRK-Kreisverbands Miesbach, berichtete über den Ablauf des Einsatzes beim Unwetter im Tegernseer Tal Ende August.

Markus Neef zog positive Bilanz bezüglich der Lagerverwaltung über RD Suite - der erste Probelauf fand anlässlich des Rosenheimer Herbstfest 2023 statt.

Weitere aktuelle Themen der Tagung waren der Stand der Digitalisierung – hier ist der Probebetrieb abgeschlossen, die Pager-Sets können über den Kreisverband bestellt werden – und das Verhalten bezüglich Pressemitteilungen über Einsätze. Diese müssen vorher mit der Kreisbereitschaftsleitung und dem Kreisverband abgesprochen werden. Eine selbstständige, direkte Kontaktaufnahme zur Redaktion ist zu unterlassen.

Zum Abschluss des offiziellen Teils machte Michael Lederwascher noch den Vorschlag eines gemeinsamen Ausflugs zum Ende der Wahlperiode, dem die Tagungsteilnehmer gerne zustimmten.

■ Kreisgeschäftsführer Direktor Martin Schmidt erklärt die Struktur des BRK.

Ausflug in die goldene Stadt Prag

■ Endlich wieder gemütlich Zusammensitzen.

■ Prag ist eine Reise wert.

Vom 30.09. bis 02.10.2023 fand, nach langer Coronapause, der Ausflug der Bereitschaft Bad Aibling wieder statt. Begleitet von Mitgliedern aus der Bereitschaft Prien, führte uns die Fahrt für ein verlängertes Wochenende nach Prag. Bei bestem Wetter starteten wir den Ausflug mit einem Weißwurstfrühstück in der Heimat, bevor wir uns anschließend mit dem Bus in Richtung der tschechischen Hauptstadt begaben. Auch hier konnten wir bei durchgängig schönem und warmem Wetter die Stadt mit ihren Wahrzeichen besichtigen und die kulinarischen Köstlichkeiten des Landes an den Abenden genießen. Bei bester Stimmung und viel Spaß kamen so die Einsatzkräfte aus dem Alltag heraus und konnten mit vielen Gleichgesinnten ein wunderbares Wochenende erleben.

Darüber hinaus konnte sowohl die bestehende Partnerschaft zwischen den Bereitschaften weiter verbessert werden, aber auch bei intensiven Gesprächen ein privater Austausch zwischen den Mitgliedern stattfinden.
Bevor wir nach Hause fuhren, besichtigten wir am letzten Tag die Brauerei in Pilsen und schlossen die Führung mit einem gemeinsamen Mittagessen im Bräustüberl ab. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmenden und Unterstützern, insbesondere bei der Bereitschaft Feldkirchen, für das unvergessliche Wochenende bedanken und freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug. *Bereitschaft Bad Aibling*

Weisertwecken für Wasserburger Nachwuchs

Ganz der bayerischen Sitte nach brachten die BRK-Bereitschaft und die WW Wasserburg ihrem gemeinsamen Mitglied Andreas Mitterhuber-Heitmair Anfang Oktober einen Weisertwecken zur Geburt ihres Jungen.
Mit einem festlich geschmückten Pferdefuhrwerk, das Robert Hiebl zur Verfügung stellte, fuhren wir zu den stolzen Eltern. Der Weisertwecken war stattliche fünf Meter lang, was bei der Übergabe am Zielort an die jungen Eltern und Angehörigen Schwierigkeiten verursachte. Der kleine Mann jedoch ließ dieses Spektakel mit stoischer Ruhe über sich ergehen. Erst bekamen die Eltern Geschenke, die einen Bezug zu den beiden Organisationen haben und dann schnitten sie gemeinsam den Wecken an. Anschließend wurde das Ereignis gebührend gefeiert. *Bereitschaft Wasserburg*

■ Der Weisertwecken kommt per Pferdefuhrwerk.

■ Die jungen Eltern schneiden den Wecken an.

■ Auf Tuchfühlung mit einer EC155 der Bundespolizei.

■ Abseits ausgetrampelter Pfade im Steilgelände unterwegs.

Drahtseilakt – Bergwachtübung mit Heli

Hubschrauber sind aus der modernen Bergrettung kaum wegzudenken. Sie sind im Vergleich zu den Rettungsfahrzeugen unübertroffen schnell, können praktisch jeden Punkt in unserem Dienstgebiet in wenigen Minuten erreichen und bieten Schwerverletzten oft die schonendste Transportmöglichkeit für den Weg ins Krankenhaus. Und auch wenn die Realität in der Luftrettung wenig mit den bunten Bildern zu tun hat, wie man sie aus der abendlichen Fernsehunterhaltung kennt, so hat die Anzahl der Rettungseinsätze, in denen ein Hubschrauber als Transportmittel zum Einsatz kommt, in den letzten Jahren zugenommen. An einem wenige Millimeter starken Drahtseil und mit einer Winde werden die Rettungskräfte oft punktgenau zum Verletzten hinabgelassen und gemeinsam mit diesem dann auch wieder in den Hubschrauber hinaufgezogen. Im Ernstfall ist eine reibungslose Zusammenarbeit der Bergretter mit den Hubschrauberbesatzungen, die von der Bundespolizei, dem ADAC oder von anderen privaten Anbietern stammen, unerlässlich. Und genau hierfür wird in der Bergwacht regelmäßig trainiert. Ein neu entwickelter Lehrgang vereint das Training in einem Simulationszentrum in Bad Tölz mit einem Echtflugtraining und mit verschiedenen Aufgaben im alpinen Steilgelände – genau was die Luftretter bei ihren Einsätzen erwartet. Die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden ist an der Entwicklung dieses Lehrgangs beteiligt und freut sich über die ersten Bergretter aus den eigenen Reihen, die den Kurs erfolgreich absolvieren. Damit auch zukünftig im Einsatz jeder Handgriff sitzt.

Prima-Prüfungen der Region Hochland

Der September steht in der Region Hochland der Bergwacht Bayern meist für Prüfungszeit und ist dadurch immer ein besonders spannender Monat. Die Berge rund um Zugspitze und Kreuzeckhaus bei Garmisch-Partenkirchen bilden dabei eine angemessene Arena, um den Anwärtern auf den Zahn zu fühlen.

Der sogenannte Eignungstest Sommer ist einer der ersten Meilensteine auf dem Weg zur aktiven Einsatzkraft in der Bergwacht. Es ist sicher nicht jedermanns Sache, einen steilen Weg hinaufzuhecheln, während die Stoppuhr erbarmungslos tickt. Im Konditionstest müssen eintausend Höhenmeter in einer Zeit von höchstens 90 Minuten bewältigt werden, um den Prüfern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Da eine starke Kondition allein noch lange keinen Bergretter macht, werden auch das sichere Klettern in der Seilschaft im alpinen Gelände und Seiltechniken wie das Abseilen geprüft.

Hierfür ist eine gute Vorbereitung das A und O, und die übernimmt bei uns in der Bereitschaft ein Team von Ausbildern. Sie sind mit einem guten Schuss Herzblut und der nötigen Geduld dabei und sorgen dafür, dass unsere Anwärter genau wissen, was sie erwartet, wenn sie in die Prüfungen gehen. In diesem Jahr freuen wir uns mit Verena, Gudrun, Lisa und Stefan, die allesamt erfolgreich den Eignungstest Sommer bestanden haben. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß auf eurem weiteren Ausbildungsweg. Ein besonderer Glückwunsch geht an unseren Anwärter Thomas, der die Sommerprüfung bestanden hat und kurz vor dem Abschluss seiner Ausbildung steht.

■ Prüfungsvorbereitung beim Klettern an der Alpspitze .

Fotos: Bergwacht Oberaudorf

Einsätze der Bergwacht Oberaudorf

Ausweglos

■ Rettung aus auswegsloser Lage.

Eine Gruppe von vier Canyoningsportlern war an einem Juliwochenende in den Gumpen des Auerbachs unterwegs. Die tosenden Wasserfälle oben am Tatzelwurm sind besonders spektakulär und bei Kennern dieses feucht-fröhlichen Sports bekannt. Der Auerbach stürzt an dieser Stelle über mehrere senkrechte Stufen und malerische Gumpen in die Tiefe. Die Sportler hatten sich bereits in die Schlucht abgeseilt und waren im Bach unterwegs als durch einen unglücklichen Umstand plötzlich ihr Seil verloren ging. So kam es, dass sie zwischen den Wasserfällen festsaßen, zwar unverletzt aber in auswegloser Lage. Auf beiden Seiten ragen hier die Wände spiegelglatt und lotrecht in die Höhe, unter ihnen der nächste Wasserfall und auch nach oben war der Weg versperrt. Wanderer, die sich auf der nahegelegenen Brücke über den Auerbach befanden, bemerkten die missliche Lage der vier Canyonisten und wählten den Notruf.
Als der Einsatzleiter der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden die Meldung von der Leitstelle erhielt, alarmierte er sofort die Canyoning Spezialeinsatzgruppe der Bergwacht Bayern. Die Spezialeinsatzkräfte wurden genau für diese Art von Einsätzen im reißenden Wasser ausgebildet. Außerdem wurden die Kollegen der Bergwacht Brannenburg zur Unterstützung angefordert und auch die Freiwilligen Feuerwehren aus Niederaudorf und Degerndorf wurden durch die Leitstelle alarmiert. Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte gelang es rasch, die Sportler aus dem Wasser zu retten. Sie waren alle unverletzt und um eine Erfahrung reicher. Wir bedanken uns herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Bergwacht Brannenburg, der Bergwacht Canyoninggruppe Hochland und den Kollegen der beteiligten Freiwilligen Feuerwehren aus Niederaudorf und Degerndorf.

Hilfe am Heuberg

■ Einsatz am Berg in der Nacht.

Samstagabend unternimmt man was mit Freunden oder macht es sich auch einfach mal auf der heimischen Couch gemütlich. So der Plan. Doch die Berge kennen keinen Feierabend, und so lärmte gegen halb zehn Uhr abends plötzlich der Piepser mit der Meldung “Einsatz zur Unterstützung der Bereitschaft Brannenburg”. Solche gegenseitigen Unterstützungseinsätze sind nichts Außergewöhnliches. Sind die Anforderungen in einem Einsatz zu groß, um sie mit der eigenen Mannschaft sicher abdecken zu können, werden durch die Einsatzleiter die Nachbarbereitschaften angefragt. Ein Szenario, das auch in Übungen regelmäßig trainiert wird.
Wenige Minuten später trafen sich zehn Einsatzkräfte an der Wache in Oberaudorf. Und schon vor der Abfahrt nach Brannenburg gab es weitere Details: Eine Person war in den Westhängen des Heubergs 100 m abgestürzt und vermutlich schwer verletzt. Wer schon mal auf dieser Seite des Heubergs unterwegs war, weiß wie es dort aussieht: Wiesen und Wälder, steil wie Kirchturmdächer und obendrein von Gräben und senkrechten Felsabstürzen durchzogen. Ein Gelände, in dem man am besten alles festbindet, was man nicht verlieren möchte.
Nach einem kurzen Briefing durch die Einsatzleiter in Brannenburg, machte sich ein Convoy von drei Bergwachtfahrzeugen auf den Weg Richtung Buchberg. Am Ende der Straße ging es zu Fuß weiter. Über einen verfallenen Steig querten die Einsatzkräfte in Richtung Schlieselstein. Um den Weg wenigstens notdürftig in der Nacht zu markieren, halfen bunt leuchtende Knicklichter, die in regelmäßigen Abständen in die Zweige gehängt wurden. An besonders steilen Stellen halfen etliche Meter Geländerseil.
Längst war ein nachtflugtauglicher Hubschrauber der Bundeswehr zur Rettung des Verunfallten angefordert. Die Maschine machte sich von Neustadt an der Weinstraße auf den Weg nach Brannenburg. Dennoch war es lange Zeit unklar, ob ein Aufnehmen des Verunfallten mittels Seilwinde überhaupt möglich ist. Aufkommende Winde und die schwierige optische Orientierung in der Nacht machen ein

solches Flugmanöver sehr anspruchsvoll. Ein Heraustragen des Patienten in der Gebirgstrage wäre die zeitaufwändige Alternative.
Laut lärmend kreiste der Hubschrauber schließlich in etwa 90 m Höhe über der Einsatzstelle. Alle Lampen wurden am Boden ausgeschaltet, um die Besatzung nicht zu verwirren. “Drei vor. Zwei zurück. Ein Meter. Position passt,” knarzte es aus den Funkgeräten. Aber erst der Funkspruch “Patient und Retter in der Maschine” brachte die beruhigende Gewissheit. Nachdem die Rettungskräfte und der Notarzt mittels Dyneemaseil und Flaschenzug wieder nach oben auf den Weg gezogen worden waren, machte sich die gesamte Mannschaft auf den Rückweg.
Erst gegen drei Uhr morgens trafen die über 30 Rettungskräfte wieder in Brannenburg an der Wache ein, wo eine kleine Stärkung auf die Mannschaft wartete. Gegen halb vier und nach einer kurzen Nachbesprechung ging es zurück nach Oberaudorf. Kein Samstagabend wie jeder andere.

Medizinischer Notfall am Nußlberg

Es war einer der sonnigen Sonntage in diesem Sommer. Die Temperaturen näherten sich schon früh der 30-Grad-Marke und schwüle Luft lag über dem Tal. Eine rüstige Rentnerin war unterwegs vom Stausee hinter der Gfaller Mühle in Richtung Nußlberggipfel. Der gut begehbare Steig ist steil und windet sich durch viele Kehren von der Staumauer die Hänge des Nußlbergs hinauf.
Nach ungefähr 200 Höhenmetern ging es der Wanderin plötzlich sehr schlecht. Sie war desorientiert, kaum ansprechbar und konnte aus eigener Kraft nicht mehr weiter. An dieser Stelle wird der Steig etwas flacher und eine Bank am Wegrand kam gerade recht. Ihr Begleiter überlegte nicht lange und wählte den Notruf.

Der Alarm erreichte die Einsatzkräfte der Bergwacht gegen Mittag. Mit dem medizinischen Notfallrucksack und der Gebirgstrage machten sie sich vom See aus auf den Weg. Zwei Bergretter, die keinen Dienst hatten, aber zufällig am Nußlberg unterwegs waren, überlegten nicht lange und eilten ebenfalls zur Unfallstelle. Nach etwa 20 Minuten trafen alle gemeinsam mit dem ebenfalls alarmierten Notarzt bei der Patientin ein. Es ging ihr noch immer nicht besser und so wurde sie medizinisch versorgt und für den Abtransport bereitgemacht. Mit der Gebirgstrage ging es anschließend über Stock und Stein den steilen Pfad hinab in Richtung Stausee. Den einen oder anderen Schweißtropfen später wurde die Patientin an die Besatzung des bereits wartenden Rettungswagens für den Transport ins Krankenhaus übergeben. Wir wünschen gute Besserung!

■ Mit der Trage zurück ins Tal.

▾ Der ATV war für das unwegsamene Gelände die bessere Wahl.

Schwerer Unfall bei Waldarbeiten

„Forstunfall“ lautete die Einsatzmeldung, mit der wir Anfang September alarmiert wurden. Noch während die Einsatzkräfte auf dem Weg zur Wache waren, konnte der Einsatzleiter durch einen Rückruf beim Melder bereits weitere Details klären. Eine Person war bei Waldarbeiten von einem Stamm getroffen und dabei schwer am Unterschenkel verletzt worden.
Der Unfall hatte sich mitten im unwegsamen Waldgelände im Gemeindegebiet Oberaudorf, Bereich Großer Berg ereignet. Ein Hubschraubereinsatz erschien aufgrund des dichten Waldes kaum möglich und auch mit dem Geländewagen konnte die Unfallstelle nicht direkt angefahren werden. Um dennoch möglichst schnell medizinische Hilfe leisten zu können, wurden zwei Retter mit dem besonders geländegängigen ATV vorausgeschickt. Drei weitere Retter machten sich mit dem Geländefahrzeug auf den Weg.
Mittlerweile waren auch die Kollegen der Polizei vor Ort und halfen den eintreffenden Einsatzkräften dabei, die Unfallstelle zu finden. Ein nachalarmierter Notarzt kümmerte sich um die medizinische Versorgung und die starken Schmerzen des Patienten. Mit vereinten Kräften wurde der Patient schließlich mit der Gebirgstrage aufgenommen, zum ATV getragen und von dort zu dem bereits an der Hauptstraße wartenden Rettungswagen der Ambulanz Rosenheim gefahren. Wir möchten uns für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen auf diesem Weg gute Besserung! *Bergwacht Oberaudorf*

Fotos: Bergwacht Oberaudorf

Verleihung des Bergwacht-Edelweißes an Karl-Heinrich Zeuner

■ v.l.n.r. Josef Hunger (Bereitschaftsleiter Bergwacht Rosenheim-Samerberg), Karl-Heinrich Zeuner, Angelika Schorer (BRK-Präsidentin) (Bild: Bergwacht Bayern/ E. Gronau)

Am 16. Oktober 2023 hat Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Rahmen einer Feierstunde in der Allerheiligen-Hofkirche der Münchner Residenz Leistungsauszeichnungen für besondere Verdienste verliehen.
Bei diesem Festakt wurde das Bergwacht Edelweiß an Karl-Heinrich Zeuner, dem ehemaligen Vorsitzenden des BRK Kreisverbandes Rosenheim und langjährigem Unterstützer der Bergwacht Rosenheim-Samerberg, überreicht. Karl-Heinrich Zeuner hat in seiner Zeit beim BRK Kreisverband Rosenheim den Zusammenhalt aller Untergliederungen und Gemeinschaften innerhalb des BRK wesentlich gefördert. Eine enge Zusammenarbeit der Bergwachten war für ihn sehr wichtig und eine Herzensangelegenheit. Als Vorsitzender des BRK Kreisverbandes Rosenheim hatte er durch sein persönliches Engagement die grundbuchrechtlichen Eigentumsübertragungen der Bergrettungsstützpunkte auf der Hochries und auf dem Brünnstein vom Kreisverband Rosenheim direkt auf die Bergwacht Bereitschaften Rosenheim und Oberaudorf wesentlich unterstützt und umgesetzt.
Für sämtliche Baumaßnahmen der Bergwachten im Kreisverband Rosenheim hatte er immer ein offenes Ohr und stand mit Rat und Tat den Bereitschaften zur Verfügung. Insbesondere war er beim Neubau der Bergrettungswache Samerberg Mitinitiator auf politscher Ebene und hat durch seine persönlichen Kontakte zum Erfolg der Baumaßnahmen beigetragen. Auch durch regelmäßige, persönliche finanzielle Zuwendungen unterstützte er die Bergwacht in besonderem Maße. Karl-Heinrich Zeuner ist ein Vorbild für die Zusammenarbeit des gesamten BRK.
Die Bergwacht Bereitschaften im Kreisverband Rosenheim bedanken sich für diese hervorragende Zusammenarbeit über viele Jahre hinweg mit dem Ehrenzeichen „Edelweiß“ der Bergwacht Bayern.

Abgestürzter Gleitschirmflieger im Hochriesgebiet

Anfang Juli stürzte ein rund 50-jähriger Gleitschirmpilot in die Südseite der Hochries. Beim Aufprall am Boden zog er sich einen beidseitigen Unterschenkelbruch zu.
Mit Hilfe des Rettungshubschraubers Luftrettungsstation Christoph 1 konnte der Verletzte lokalisiert und medizinisch versorgt werden. Während der medizinischen Versorgung nutzte die Besatzung die Zeit, um den Hubschrauber zur an der Rettungswache der Bergwacht Brannenburg zu betanken. Zum Abtransport wurden weitere Einsatzkräfte der Bergwacht und der Luftrettungs-Bergesack an die Einsatzstelle geflogen. Mittels Rettungswinde wurde der Patienten an Bord des Hubschraubers gebracht und ins Krankenhaus nach Agatharied geflogen.
Nach rund vier Stunden war der Einsatz für die zehn Einsatzkräfte beendet und der Gleitschirm konnte der Polizei übergeben werden. *Bergwacht Oberaudorf*

■ Über die Rettungswinde kommt der Patient in den Helikopter und wird weiter in die Klinik transportiert.

Foto: Bergwacht Rosenheim-Samerberg

Austauschtreffen Schulsanitätsdienst

Mitte Oktober fand das vierte Austauschtreffen für alle Betreuungslehrkräfte eines Schulsanitätsdienstes statt. Durch einige Wechsel an den Schulen diesmal mit drei neuen Gesichtern in der Runde.
Das Treffen bietet den Schulen Gelegenheit, die Organisation des Schulsanitätsdienstes an anderen Schulen kennenzulernen, sich mit Kollegen zu vernetzen und über ähnliche Probleme oder auch erfolgreiche Ideen zu sprechen. Auch gibt es in jeder Runde Neuigkeiten aus dem Landesverband, Termine für die Aus- und Weiterbildung der jungen Schulsanitäter und Infos zu weiteren Angeboten des Kreisverbandes.
Diesmal waren aus aktuellem Anlass Gaby und Horst Henke als Gäste mit dabei. Die beiden gaben eine kurze Einführung zur PSNV und standen als Ansprechpartner zum Thema "Umgang mit belastenden Einsätzen im Schulsanitätsdienst" zur Verfügung.

Aktuell werden 22 Schulen mit aktivem Schulsanitätsdienst von uns betreut. Das Austauschtreffen, als unverbindliches Angebot, findet zweimal jährlich statt, ist immer eine angenehmes offenes Miteinander und bietet die Möglichkeit, auch einen persönlichen Kontakt zu pflegen.

■ Unsere Jugendarbeit betreut auch den Schulsanitätsdienst.

JRK Feldkirchen betreut Schulsanitätsdienst

Zu Beginn des neuen Schuljahres startete das JRK Feldkirchen eine Zusammenarbeit mit der örtlichen Mittelschule. Insgesamt 23 Schüler der 9. Klasse frischen nun regelmäßig in gemeinsamen Treffen ihr Erste-Hilfe-Wissen aus dem Schulsanitätsdienst auf, vertiefen die Inhalte der Ausbildung und lernen Neues zur Versorgung von verletzten und erkrankten Personen. Alles wird natürlich mit vielen Praxisbeispielen geübt- vom Schulszenario bis hin zur Notfallsituation im Alltag.
Die Treffen finden vormittags statt Sport oder Kunst in den Räumen des BRK Feldkirchen statt und finden bereits jetzt positive Resonanz bei den Schülern und der Betreuungslehrkraft Ruth Feldschmidt. Für den Schulsanitätsdienst stellt die Zusammenarbeit eine wertvolle Ergänzung zur Ausbildung und einen einfachen Zugang zur örtlichen Verbandsarbeit dar.
Auch Isabella Puhl und Magdalena Baumann, örtliche Leitungen im JRK, freuen sich auf eine gute Kooperation. Schüler, die sich ergänzend zum Schulsanitätsdienst engagieren wollen, sind dabei natürlich auch jederzeit zu den Gruppenstunden des JRKs eingeladen, die zuletzt wegen sehr wenigen Mitgliedern oft ausfallen mussten. Im Treffen ging es um die Themen "Kreislaufphysiologie und -probleme" und "Wie setze ich einen Notruf ab?". In verschiedenen Fallbeispielen wurde dies auch gleich praktisch umgesetzt. Außerdem bekamen die Schulsanitäter eine Führung durch die BRK-Räumlichkeiten inklusive einer Fahrzeugbesichtigung.
Die Schulsanitäterinnen und Sanitäter bedanken sich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit.

■ Schülerinnen und Schüler der Feldkirchener Mittelschule zu Besuch beim Roten Kreuz.

Jugendleiter im Escape Room Rosenheim

Jugendleiter-Danke mit Archäologie, Science Fiction und Fantasy

■ Die Jugendleiterinnen und -leiter bei ihrem Danke im Escape-Room und vor dem BRK-Servicezentrum in Rosenheim.

Die Idee zum diesjährigem Jugendleiter-Danke kam direkt aus den Reihen der Jugendleiter: der Besuch des Rosenheimer Escape Rooms.
Am 21.10.23 spielten sich unsere 13 Teilnehmer aus den verschiedenen Jugendortsgruppen und dem Kreisausschuss Jugend durch drei verschiedene Rätsel-Räume.
Nach der Begrüßung durch die Spielleitung und einer kurzen Einführung, galt es in einer knappen Stunde verschiedene aufeinander aufbauende Rätsel zu lösen, um die Geschichte zu lösen. Erlaubt war dabei Verstand, Logik, Geschicklichkeit und Kombinationsgabe- und natürlich Teamarbeit.
Im Raum Halbling mussten die Jugendleiter zum Beispiel drei mächtige Gegenstände ausfindig machen, mit denen der mutige Hobbit das Land der Hügel gegen einen Drachen verteidigen kann.
Endzeitlich düster hingegen der Raum Robot Paranoia, in dem gegen die Ideen einer künstlichen Intelligenz angekämpft werden musste. Und all diejenigen, die den dritten Raum "Artefakt" besuchten, befanden sich mit Eintritt auf der Suche nach einer geheimnisvollen Wunderlampe.
Erfolgreich wurden mit etwas Hilfe der Spielleitung alle Rätsel gelöst und dann zusammen bei Tante Paula, Getränken und vielen Gesprächen der weitere Abend verbracht.

Erste-Hilfe-Rallye beim JRK in Raubling

Wie geht der Notruf, wie lege ich einen Verband richtig an, was ist eine stabile Seitenlage und wie mache ich eine Herzdruck-Massage? All dies wurde auf den einzelnen Stationen geübt und eifrig hinterfragt. Auch der Rettungswagen vor der Tür wurde gründlich inspiziert, die Trage getestet und alle Fragen von den BRK-Helfern geduldig beantwortet.
Nach dem anstrengenden Nachmittag nahmen die 18 Teilnehmer ihre Urkunden entgegen und auch ein Gruppenfoto durfte nicht fehlen.
Interessierte können gerne jeden Donnerstag von 17:30 bis 18.30 Uhr vorbeikommen.

■ Viele zu sehen gab es für die Ferienkinder in Raubling.

■ Spiel, Spaß und Rotkreuzinfos waren die wichtigsten Themen beim Jugend-Zeltlager.

Spaß am Happinger Ausee

Zeltlager der Rotkreuzjugend

Kinder, Jugendliche, Jugend- und Gruppenleitungen aus drei Bergwacht-, fünf Wasserwacht- und einer Jugendrotkreuzgruppe zusammen auf einem Zeltplatz. Diese großartige Chance zum Kennenlernen und gemeinsam Spaß haben gab es diesen Sommer wieder beim zweijährlich stattfindenen Jugendzeltlager am Jugendfreizeitgelände in Happing.
Das bestens geeignete Gelände mit eigenem Seezugang haben wir dabei bis auf den letzten Winkel ausgenutzt und sämtliche Schlafplätze in den Zelten, den Zimmern und sogar am Flur genutzt, so viele Anmeldungen hatten wir dazu.
Für die großartige Verpflegung geht ein großer Dank an die SEG Versorgung Rubling/Kolbermoor und die Bereitschaft Rosenheim, die uns mit ganz vielen Helferinnen und Helfern versorgt haben.
Auch den vielen Menschen, die das Programm mitgestaltet haben, sind wir sehr dankbar!
Nach der Ankunft am Samstag im Regen, klarte es zum Glück schnell auf und unser Parcours aus zwölf Stationen konnte starten. Ziel war es, die verschiedene Gemeinschaften und auch einige Geschäftsbereiche des Kreisverbandes erlebbar zu machen, genauso wie andere Akteure unseres Hilfeleistungssystems.

So besuchten uns am Vormittag zum Beispiel die Leitstelle Rosenheim, die Hundestaffel der DLRG, unser ELW, ein KTW der Bereitschaft Prien, Ali aus dem Team der Kleiderläden und die SEG Betreuung aus Rosenheim.
Am Nachmittag ging es weiter mit einer Funkstation, Schlüsselanhänger knüpfen, Wundversorgung und einer Kreativstation zum Motto "Freiwilligkeit" (das Ergebnis ist im Servicezentrum zu bewundern). Außerdem durften die Kinder und Jugendlichen die von den Jugendleitern der Bergwacht mitgebrachte Gebirgstrage, Lawinensuchgeräte und ein Höhlensimulationsbox testen. Auch ein Einsatzfahrzeug der Wasserwacht und die Motorradstaffel besuchte uns kurz.
Da uns das Wetter am Nachmittag dann mit Sonnenschein überraschte, wurde auch der See und die Badeplattform bis zum Einbruch der Dunkelheit genutzt.

Am Abend fand dann ein Helferfest für die Jugend statt. Der Kreisverband lud uns zum Grillen ein und es gab alkoholfreie Cocktails, eigenhändig gemischt von unseren Gästen aus dem Vorstand und der Kreisgeschäftsstelle. Diese hatten zuvor schon eine Runde über das Gelände gemacht und sich so einen Eindruck verschafft.
Der Sonntag schließlich stand ganz im Zeichen einer Übung zur Notfalldarstellung. In drei Gruppen wurde das Schminken von Wunden geübt, spielerisch das Mimen erprobt und in einem dritten Schritt dann die eigenen Gruppen- und Jugendleitern versorgt.
Nach dem Mittagessen ging es dann auch schon ans Aufräumen und Putzen des Geländes und Abschied nehmen. Vielleicht bis zu einem Wiedersehen bei einer der anderen Jugendveranstaltungen oder einem Lehrgangsangebot.

■ Was passiert im Einsatzleitwagen?

■ Ehrengäste und Verantwortliche an Deck (v.l.) Annemarie Schwoshuber, BRK- Altötting, Sepp Hofer (Bezirksrat), Marianne Asam (Vertretung Landesbeauftragte BRK WuS), dahinter Sepp Hunger (Bergwacht, 2. stellv. Vorsitzender BRK-Rosenheim), Dr. Martin Rieger (BRK-Bezirksgeschäftsführer), Angelika Schorer (BRK-Präsidentin), dahinter Christian Fendt (BRK-Kreisgeschäftsführer Altötting, Birgit Knobloch (BRK Rosenheim-Organisatorin der Schifffahrt), dahinter Elisabeth Seibl-Kinzlmaier (BRK-Kreisgeschäftsführerin Ebersberg), Daniela Ludwig (MdB und Vorsitzende BRK-Kreisverband Rosenheim), dahinter Manfred Barth (BRK-Ebersberg), Marianne Asam (Vertretung Landesbeauftragte BRK WuS), Direktor Martin Schmidt (BRK-Kreisgeschäftsführer Rosenheim), dahinter Günther Graupe (BRK-Rosenheim stellv. Kreisbereitschaftsleiter), Margit Heger (BRK-Rosenheim Beauftragte WuS).

Jubiläum für BRK-Chiemseeschifffahrt

50. Fahrt für Menschen mit Behinderung und Senioren

Bereits zum 50. Mal fand am vergangenen Samstag die große Chiemseeschifffahrt des Roten Kreuzes statt. Zur Jubiläumsfahrt konnten die Bedingungen nicht besser sein, die Sonne strahlte mit den Teilnehmern um die Wette. Viele Ehrengäste begleiteten die Fahrt, darunter BRK-Präsidentin Angelika Schorer, BRK-Bezirksgeschäftsführer Dr. Martin Rieger, BRK-Kreisvorsitzende Daniela Ludwig, die Stellvertreter des Landrats Marianne Loferer und Bezirksrat Sepp Hofer sowie zahlreiche Vertreter der beteiligten BRK-Kreisverbände.

Die BRK-Chiemseeschifffahrt ist ein fester Bestandteil der Aktivitäten der ehrenamtlichen BRK-Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS). Die Arbeitskreise der Gemeinschaft kümmern sich um Ältere und Menschen mit Behinderungen und organisieren regelmäßige Treffen, Feiern und Ausflüge. Jeden ersten Samstag im Oktober geht es zudem mit einem Schiff der Chiemsee-Schifffahrt Ludwig Feßler KG über das Bayerische Meer – in diesem Jahr bereits zum 50. Mal. Anfangs wurde die Schifffahrt durch den BRK-Bezirksverband Oberbayern organisiert, 2004 übernahm der BRK-Kreisverband Rosenheim federführend die Organisation. Die Teilnehmer und Helfer-Teams aus fünf BRK-Kreisverbänden (Altötting, Ebersberg, Mühldorf, Traunstein und Rosenheim) sind regelmäßig mit an Bord. Die Rotkreuzler sorgen u.a. für das sichere An-Bord-Kommen, das

■ Ehre, wem Ehre gebührt. v.l. Angelika Schorer, Ute Weiß, Daniela Ludwig, Marianne Asam und Martin Schmidt.

■ Ehrung für Unterstützung für Ludwig Feßler (l. neben Daniela Ludwig)

■ Eskortiert von den Chiemsee-Wasserwachten.

■ Die ehrenamtlichen Rotkreuzler kümmerten sich um das Wohl der Gäste.

leibliche Wohl während der Fahrt und für die Unterhaltung der Gäste.
Zum 50. Jubiläum erhielt Ludwig Feßler das Ehrenzeichen der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit in Gold überreicht. Damit bedankte sich das Rote Kreuz bei ihm für die kostenlose Überlassung des Schiffes für die Veranstaltung. Ohne diese großzügige Spende wäre die Veranstaltung kaum durchführbar.
Das gleiche Ehrenzeichen wurde an BRK-Mitglied Ute Weiß überreicht. Sie erhielt diese Auszeichnung für ihr außergewöhnliches und langjähriges Engagement für die Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit.
Gegen 10 Uhr war Abfahrt in Prien-Stock. Vorbei an Herren- und Fraueninsel war das erste Ziel Chieming, wo es ein Mittagessen an Bord gab. Über 300 Gäste und Helferinnen und Helfer waren an der diesjährigen Fahrt beteiligt. Während der Fahrt war auch für musikalische Unterhaltung gesorgt und es wurde gespielt, getanzt und natürlich viel gelacht. Begleitet wurde die „Edeltraud“ von einem großen Aufgebot an Booten der Chiemsee-Wasserwachten, die den Ausflugsgästen sehenswerte Bootsmanöver präsentierten.

Ehrenpreis für Chiemseeschifffahrt

BRK-Bezirksverband Oberbayern zeichnet Gemeinschaftsprojekt aus

Für das außerordentliche Engagement in der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit wurden die Organisatoren der Chiemseeschifffahrt mit dem Ehrenpreis der WuS des BRK Bezirksverband Oberbayern Anfang Oktober bei der Preisverleihung im Historischen Rathaus in Landsberg am Lech ausgezeichnet. Die Chiemseeschifffahrt, zu der Senioren und Menschen mit Behinderung von fünf BRK-Kreisverbänden eingeladen werden, fand dieses Jahr zum 50. Mal statt. Seit vielen Jahren liegt die Organisation federführend in den Händen des Kreisverbandes Rosenheim, der Ehrenpreis ging an die BRK-Kreisverbände Rosenheim, Traunstein, Altötting, Mühldorf und Ebersberg für das Gemeinschaftsprojekt.
Der Preis wurde von Bezirksvorsitzenden Prof. h.c. Thomas Sigi, Bezirksgeschäftsführer Dr. Martin Rieger, und den ehrenamtlich Beauftragten Gertrud Friess-Ott und Bernhard Peterke an Margit Heger, Ute Weiß und Birgit Knobloch überreicht. Bei der Preisverleihung waren auch Ulrike Scharf, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales sowie BRK-Landesgeschäftsführerin Dr. Elke Frank und ihre Stellvertreterin Brigitte Meyer zugegen. Für den Kreisverband waren der stellvertretende Vorsitzende Freddy Eisner und Kreisgeschäftsführer Direktor Martin Schmidt bei der Veranstaltung.
Wir sind stolz und freuen uns, dass das Engagement unserer ehrenamtlichen Teams entsprechend gewürdigt wird!

■ Freuen sich über die Auszeichnung v.l. Martin Schmidt, Margit Heger, Ute Weiß, Birgit Knobloch und Freddy Eisner.

Fotos : Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden

Vorsicht Trickbetrug - die Polizei informiert

Infomativ, spannend und skurril. Gespannt und aufmerksam hörten die Besucher des Sozialen Arbeitskreises Rosenheim dem Referenten zu.
Fachberater der Kriminalpolizeiinspektion Rosenheim, Dominik Röber, klärt zu Betrugsmaschen am Telefon, per Messenger-Dienst und im Internet auf. Betroffene sind oft ältere Mitbürger, die es gilt davor zu schützen beziehungsweise sich selbst zu sensibilisieren.
Die Zuhörer konnten durch den Vortrag des Fachberaters für das Thema sensibilisiert werden. Die Veranstaltung kam so gut an, dass ein weiterer Termin im BRK-Servicezentrum Rosenheim verabredet wurde.

■ Hier gibt es Informationen vom Fachmann.

Volles Programm in Bruckmühl

Ausflug nach Regensburg

"Wolkenloser Himmel, Sonnenschein, blaues Wasser und beste Laune non Stopp“, dies war der perfekte Mix für einen unvergesslichen Ganztagesausflug des Bruckmühler Sozialen Arbeitskreises nach Regensburg.
SAK-Chefin Gabi Sander entführte mit ihrem Betreuerteam die knapp 50-köpfige BRK-Reisedelegation zu einer spektakulären Donau-Schifffahrt. Auf der legendären und in ihrer Art einzigartigen „Kristallkönigen“ erlebten die SAKler vier beeindruckende Stunden auf der blauen Donau mit kulinarischen Genüssen rund um ein „Mit-allem-was-das-Herz-begehrt“ Drei-Gänge-Buffet-Menu. Als „optisches Dessert“ wurde ein „Leckerbissen“ mit 1,2 Millionen Glitzersteinen serviert. Nach einem finalen Foto-Shooting auf der großen Kristall-Galerie-Treppe mit dem Schiffs-Kapitän wurde der Bus schließlich wieder Richtung Heimat „geentert“.

Hintergrundinformation:

Die Kristallkönigin ist das größere Schiff der Regensburger Kristallflotte – EXCLUSIVELY MADE WITH SWAROVSKI. Bereits die Schiffssilhouette ist einzigartig: Eine riesige Kristallkrone mit einem Durchmesser von zirka 15 Meter verziert die Außenseiten des Schiffes. Mehrere Flatscreens und eine Bordkamera zeigen exklusiv die Fahrt aus Sicht des Kapitäns. Mit einem Aufzug gelangen auch in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen auf das einem Garten nachempfundene Sonnendeck. Einmalig an Bord sind die „Tanzenden Lüster“ – eine riesige Kristall-Lüster-Installation, welche die Öffnung über der Galerie in eine sinnliche Tropfensinfonie verwandelt. Eine Treppe – gefüllt mit tausenden Kristallen – verbindet das Eingangsdeck mit der Bel Etage. Dort ist eine funkelnde Kristallbar der Höhepunkt. Über eine Wendeltreppe aus Kristall gelangt man in die Schatzkammer mit zwei mystischen Kristallinstallationen. Thematisch werden hier eine Unterwasserwelt mit Nixen, Fabelwesen und Fischen sowie der sagenumwobene Garten der Kristallkönigin gezeigt. Das Kristall-Labyrinth vollendet die Schatzkammer.

Benefiz-Aufführung des Stadltheaters Bruckmühl

Die Frühjahrs-Benefizveranstaltung des Stadltheaters Bruckmühl rund um die Theater-Inszenierung „Ma stirbt bloß oamoi“ war ein voller Erfolg - ein fast volles Haus in der Heufelder Justus-von-Liebig Schule, ein gut aufgelegtes Spieler-Ensemble mit einer abwechslungsreichen Geschichte um ein skrupelloses Bestatter-Ehepaar samt großen Schluss-Beifall auf „offener Bühne“ der begeisterten Zuschauer.
Seit den 90er Jahren pflegt das Ensemble des Stadltheaters Bruckmühl eine besondere Tradition. Im Rahmen jeder aktuellen Inszenierung laden die Bruckmühler Bühnenakteure ältere Gemeindebürger und Theaterbegeisterte sowie Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung zu einer kostenfreien Sondervorstellung ein.
Neben vielen Bruckmühlern war bei der aktuellen Frühjahrs-Aufführung einer „schwarzen Komödie“ in drei Akten auch eine große Delegation des Sozialen Arbeitskreises Bruckmühl

■ Das Publikum zeigte sich von der Vorstellung begeistert.

(SAK) mit Freunden aus Rosenheim der Einladung in die Heufelder Theaterhalle gefolgt.
Am Ende der unterhaltsamen und gut dreistündigen Aufführung bedankten sich das gesamte SAK-Team nach dem Schlussbeifall mit roten Rosen bei dem Schauspiel-Ensemble. „Nicht nur für unsere Gäste, sondern auch für uns Bühnenakteure sind diese Benefizvorstellungen immer etwas Besonderes, die haben ihr eigenes Flair, hier wird das menschliche Miteinander großgeschrieben“, beschreibt Theater-Vorstand Peter Iberle das freundschaftliche Verhältnis zwischen Schauspieler und Theaterbesucher.
Mit einem Lächeln im Gesicht verließen dann die Theatergäste durch ein Spalier der Schauspieler die Heufelder Theaterhalle.
Am Ende waren sich alle einig, „wir sehen uns wieder, ganz sicher, beim diesjährigen Herbststück“.

Bruckmühler Trachtenverein „Eichenlaub Stamm“ lädt zur Benefiz-Theateraufführung nach Götting

Die Benefiz-Veranstaltung des Trachtenvereins „Eichenlaub Stamm“ Götting mit der Theaterinszenierung „Mucks Mäuserl Mord“ war ein voller Erfolg - eine gut gefüllte Theaterhalle der Göttinger Grundschule, ein spielfreudig aufgelegtes Spieler-Ensemble mit einer abwechslungsreichen Krimi-Komödie um eine „Leich` im Keller mit roten Gummistiefeln“ und großer Schlussbeifall auf „offener Bühne“ der sichtlich begeisterten Zuschauer.
Seit ein paar Jahren pflegt das Ensemble des Göttinger Trachtenvereins eine besondere Tradition. So laden die Bühnenakteure der Göttinger Trachtler im Rahmen ihres sozialen Engagements die Mitglieder des Sozialen Arbeitskreises Bruckmühl (SAK) zu einer kostenfreien Sonder-Vorstellung mit Bewirtung ein.
Fast 50 Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen waren mit ihrem SAK-Betreuerteam, Freunden und Familienangehörigen der Einladung in die Heufelder Theaterhalle gefolgt.
Am Ende der unterhaltsamen und gut dreistündigen Aufführung bedankte sich das gesamte SAK-Team nach dem Schlussbeifall mit roten Rosen bei dem Schauspiel-Ensemble. „Der Theaternachmittag ist für uns jedes Mal ein besonderes Erlebnis, bei dem das menschliche Miteinander großgeschrieben“, beschreibt SAK-Chefin Gabi Sander das freundschaftliche Verhältnis zwischen den Schauspielern des Trachtenvereins und den SAK-Theaterbesuchern.

■ Die Gäste freuen sich über die Einladung.

Aus den Kleiderläden und der Raublinger Tafel

"Eine Busfahrt, die ist lustig, eine Busfahrt, die ist schön."

■ Ausflug zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff.

Endlich wieder Ausflüge machen können! Nach der "Zwangspause" konnten wir endlich anlässlich der verschiedensten Jubiläen mit den Kleiderläden Bad Endorf (10 Jahre), Rosenheim (20 Jahre) und Oberaudorf (ehemals Kiefersfelden 10 Jahre) wieder wegfahren und uns so bei den Teams für die geleistete ehrenamtliche Arbeit bedanken. Bei sonnigen Wetter und bester Laune starteten wir früh morgens von der Loretowiese in Rosenheim. Unser Ziel: Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff! Auf sanft geschwungenen Wegen geht es auf eine Reise durch vier Gartenwelten mit Pflanzen aus aller Welt, vorbei an sonnigen Terassen und plätschenden Bächen. Bei einer infomativen und spannenden Führung erfuhren unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Wissenswertes über die Pflanzenwelt und ihren Ursprung. Zur anschließenden Stärkung ließ es sich die Reisegruppe im Restaurant Schlossgarten auf der Terasse gut gehen. Bei guten Essen, Sonnenschein und leckeren Aperol wurde ausgiebieg geratscht und der weitere Verlauf geplant. Die Zeit zur freien Gestaltung wollte ja gut genutzt werden um den ein oder anderen Lieblingsplatz in den Gärten nochmals aufzusuchen. Überglücklich aber auch erledigt kamen alle wieder wohlbehalten in Oberaudorf, Rosenheim und Bad Endorf an. Ein rundum gelungener Tag mit vielen schönen Gesprächen und Erlebnissen!

Wohin geht man, wenn man Hilfe braucht?

■ Üben für den Notfall - unsere Ehrenamtlichen machen mit!

Da für viele Menschen das Zeichen des Roten Kreuzes für Hilfe bei Notfällen steht, haben wir uns gedacht, dass es auch wichtig ist, unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Kleiderläden und der Tafel auf den neuesten Stand zu bringen und ihr Wissen bezüglich Erste Hilfe aufzufrischen. Sie arbeiten alle in Einrichtungen oder fahren Fahrzeuge, auf denen sichtbar das Zeichen des Roten Kreuzes steht.
An zwei verschiedenen Tagen organisierten wir deshalb einen Kurs und einige haben das Angebot dankend angenommen, da ihr letzter Kurs doch schon vor längerer Zeit war. Sie haben verschiedene Verletzungen versorgt und akute Erkrankungen besprochen. Am Nachmittag standen praktische Übungen auf dem Programm, die stabile Seitenlage und Helmabnahme wurden geübt, auch Herz-Lungen-Wiederbelebung war ein sehr wichtiges Thema.
Der Kurs war für alle sehr interessant und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Hoffentlich nehmen auch beim nächsten Mal viele das Angebot wahr.

"Es gabat a Leich" - auf den Spuren der Rosenheim Cops

Was muss man als Rosenheimer natürlich kennen - klar, die Rosenheim Cops! Und wenn wir schon so eine Kultserie aus unserer Region haben, sollte man auch alles Wissenswertes darüber erfahren. So haben wir die Kaffeekasse genutzt, um einen gemeinsamen Ausflug in die Welt der Mordermittlung zu wagen. Zunächst ging es für

unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Kleiderladens Rosenheim mit einer lustigen, spannenden und informativen Stadtführung zu allen möglichen Schauplätzen direkt in Rosenheim. Hier erfuhren wir viel über die Dreharbeiten, die Schauspieler und die ein oder andere witzige Anekdote. Anschließend rundeten wir den Tag bei guten Essen im Gasthaus Stockhammer ab. Vielen Dank an unseren fleißigen Helferinnen und Helfer für ihr Engagement und an die Kunden, die ihre Arbeit schätzen.

■ Interessante Fakten zu den Rosenheim Cops (Insert: Igor Jeftić als Sven Hansen).

BDS Ortsverband Raubling spendet für Raublinger Tafel

Erfolgreiche Sonntagsmärkte, veranstaltet durch den BDS Ortsverband Raubling, ermöglichen die Spendenübergabe in Höhe von jeweils 1.500,00 Euro an die Raublinger Tafel und an das Christliche Sozialwerk Raubling.

■ Die Raublinger Tafel freut sich über die 1.500 €-Spende.

Neueröffnung: Rote Schatzkiste

Der neue Standort des BRK-Kleiderladens Rosenheim in der Samerstr. 27a wurde immer liebevoll die „Schatzkiste im Hinterhof“ genannt. Nun gibt es tatsächlich eine Schatzkiste im Hinterhof! Die Räumlichkeiten wurden umgestaltet und bieten jetzt zusätzliche Verkaufsfläche für vieles Interessantes und Antikes sowie kuriose Raritäten: Möbel, Bilder, Porzellan bis hin zu Spielzeug. Die „Rote Schatzkiste“ ist für seine Besucher ein Fundort für edlen Schnick-Schnack und besondere Stücke. Das neue Schmuckstück ist ebenfalls in der Samerstr. 27a im Hinterhof (linke Seite – ehemals Versicherungsbüro).
Geöffnet ist immer von Mittwoch bis Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und jeweils der erste Samstag im Monat ebenso von 10:00 bis 13:00 Uhr.
Außerhalb der Öffnungszeiten kann unter Tel. 08031/353308 ein gesonderter Termin vereinbart werden. Wir freuen uns über jeden Besuch!

▲ ▸ Die neue "Rote Schatzkiste" neben dem Rosenheimer Kleiderladen.

▸ Bei der internen Eröffnung wurde bereits eifrig gekauft.

Herzenwunsch Hospizmobil

Letzte Wünsche gehen bei uns in Erfüllung

Reise in die Vergangenheit

Wie alles begann, wie hat sich die Erde und Tierwelt entwickelt hat - all diese Themen interessieren Erich sehr. Darum wünschte er sich einen Ausflug in den Themenpark Dinoland Altmühltal. Erich ist 60 Jahre alt und leidet an Bauchspeicheldrüsenkrebs. Er kann einige Meter gehen, benötigt aber für weitere Strecken einen Rollstuhl. Er wandte sich an das Team Herzenswunsch vom BRK und bat um Unterstützung. Seine Schwester und die besten Freunde begleiteten ihn.

■ Für Erich ging es in den Dinopark ins Altmühltal.

■ Noch einmal das Meer sehen - für Italienerin Righetta ging der Wunsch in Erfüllung.

Vor Ort wurde die Gruppe von dem Leiter des Parks herzlich empfangen, der bei einer privaten und sehr spannenden Führung viel über die damalige Zeit und die Dinosaurier berichtete. Anschließend ging es zur Stärkung in ein nahes gelegenes Gasthaus. Da Erich an diesem Tag voller Energie war, beschloss die Gruppe noch ein weiteres Highlight anzusteuern - Abenteuer Golfen am Kratzmühlsee. Aufgeteilt in zwei Teams traten die Gruppen auf den raffiniert gebauten und teilweise nur durch Denksport zu bewältigenden Bahnen gegeneinander an. Es war gar nicht so einfach, den Ball an sein Ziel zu bringen. An diesem unbeschwerten Tag verging die Zeit wie im Flug und am Abend ging es für alle, zufrieden, aber auch müde, nach Hause. Dort erhielt das Herzenswunsch-Hospizmobil-Team noch eine wundervolle Nachricht von Erich: „Wir wissen gar nicht, wie wir uns bedanken können, für diesen tollen, für uns unvergesslichen Tag!! Eure liebevolle Betreuung, euren Humor, Fingerspitzengefühl, Geduld und Ausdauer, für eurer Engagement und Herzenswärme ein „herzliches vergelts Gott“!“

Wenn dir die Krankheit dein Lächeln nimmt

Seit über vier Jahren gibt es das Team Herzenswunsch Hospizmobil, das ist eine Aufgabe, bei der alle Gemeinschaften des BRK Rosenheim gemeinsam Wünsche erfüllen. Persönlich und auch eine große Herausforderung für alle wird es, wenn eine Anfrage aus den eigenen Reihen kommt. Righetta, eine Kollegin aus den Kleiderläden, stellte ihren Herzenswunschantrag. Sie möchte noch einmal nach Italien, ans Meer, gut Essen und ein bisschen „dolce vita“ fühlen.

Righetta ist 76 Jahre alt und arbeitete sieben Jahre ehrenamtlich bei uns. Ihre lebendige und lebensfrohe Art war immer sehr ansteckend. Sie kämpft schon Jahre gegen diese gemeine Krankheit Krebs. Immer wieder ist er zurückgekommen, doch sie hat nie aufgegeben, an ihre Genesung zu glauben. So hatte sie alle notwendigen Therapien gemacht und ihr Leben, soweit es möglich war, genossen. Reisen war ihre größte Leidenschaft.

Vor einigen Monaten brach die Krankheit erneut aus. Dieses Mal fehlte die Kraft, weitere Bestrahlungen durchzumachen. Die Entscheidung, die Therapie abzubrechen, war schwer, jedoch unumstößlich. Da sich der körperliche Zustand täglich verschlechtert, musste schnell organisiert werden und so saß sie schon ein paar Tage nach der Anfrage ihres Wunsches gemeinsam mit uns, ihren Begleitern, im Herzenswunschmobil auf den Weg nach Italien. Ziele waren verschiedene Orte an der Adria: Ausflug und Mittagessen in Grado, Aufenthalt in Caorle und am zweiten Tag eine Bootstour in der La-

gune von Venedig. Wir besuchten auch die kleine Insel Torcello. Dort steht die älteste Kirche Venetiens. Die frische Meeresbrise tat ihr sichtlich gut und auch die Kulinarik kam nicht zu kurz. In Italien ist Essen eine Kultur, auch für die in Italien geborene Righetta. In der Basilika di Santa Maria Assunta haben wir zum Abschluss noch gemeinsam Kerzen angezündet.
An diesem Tag schlug das Wetter um, der stürmische Wind hat uns auf die Heimreise geschickt. Unsere liebe Righetta war ziemlich müde von den abwechslungsreichen Eindrücken, jedoch auch sehr glücklich und zufrieden. Die Fahrt zurück nach Rosenheim schlief sie fast die ganze Zeit. Bei einer kleinen Pause begann sie aus ihrem Leben zu erzählen. So wurde ihr bewusst: eigentlich sei noch einiges zu erledigen, eigentlich hätte sie noch gerne viel sagen und machen wollen… „Cara Righetta, es war uns eine Ehre, dich auf dieser Reise zu begleiten und dir deinen Herzenswunsch zu erfüllen. Das Wochenende war auch für uns sehr bewegend, wir durften mit dir lachen, weinen und das Leben genießen.“ abbraccio Claudia e Florian.

Bahnfahrt auf die Kampenwand

Einmal mit der Seilbahn auf die Kampenwand, das wünschte sich Monika. Trotz der Angst vor der Schaukelei der Gondel wünschte sie sich, den Ausblick genießen zu können. Monika hat Krebs und der Tageszustand ist schwankend. Unser Team erfüllte natürlich diesen Wunsch.
Am Ausflugstag war nicht nur das Wetter herrlich sonnig auch Monikas Verfassung spielte mit. An der Bergstation angekommen konnte man den Blick in gefühlt unendliche Weite gleiten lassen. Monika und ihre Schwester, die sie begleitete, genossen beim Umherwandern den Ausblick und das Freiheitsgefühl in den Bergen und waren voller Emotionen. Anschließend gönnten sich beide ein Mittagessen, bei dem Monika erfreulicherweise einen außergewöhnlich großen Appetit hatte. Mit einem Eiskaffee am Chiemsee endete der Ausflug. Monika genoss den Tag und fühlte sich nach eigenen Angaben „rechtschaffend erledigt“.

■ Monika freute sich über den Ausblick von der Kampenwand.

■ Mit Mutters Segen in die Zukunft.

Mit Mamas Segen in die Zukunft

Für eine Mutter gibt es nichts Schöneres, als ihre Tochter glücklich zu sehen. So auch der Wunsch von Brigitte und ihrer Familie, dass sie an der Hochzeit ihrer Tochter teilnehmen kann. Durch ihre zunehmende Demenz war dies leider für die Beteiligten alleine nicht zu stemmen. So wandte sich die Tochter von Brigitte mit ihrem Anliegen an unser Herzenswunsch-Team.
Der Tag der Hochzeit war gekommen! Das Team holte Brigitte in ihrem Pflegeheim ab und brachte sie zu ihrer Tochter nach Hause. Dort waren die Herzenswunsch-Helfer der Brautmutter behilflich, sich für die Hochzeit zurecht zu machen. Das gefiel Brigitte sehr und sie taute immer mehr auf, erzählte von ihrem Leben und schwelgte in Erinnerungen.
Bei traumhaftem Wetter ging es dann zur kirchlichen Trauung in die St. Petrus Kirche nach Gstadt. Alle Beteiligten genossen die stimmungsvolle Trauung im Kreise ihrer Liebsten. Die anschließende Feier mit herrlichem Ausblick auf den See fand in Breitbrunn statt. Liebevolle Umarmungen und zärtliche Gesten zwischen Mutter und Tochter erfüllten die Herzen aller. Dennoch war der Tag für Brigitte sehr anstrengend und sie wurde müde. Der wohl größte Wunsch der Tochter, einmal für ihre Mutter zu tanzen und ihr ihre große Leidenschaft zeigen zu können, konnte glücklicherweise noch erfüllt werden. „Das hast du toll gemacht“ waren Brigittes Worte, der Krankheit in diesem schönen Moment noch einmal entflohen. Erschöpft, aber glücklich nach einem wunderschönen und emotionalen Tag brachten die BRK-Helfer sie zurück ins Pflegeheim.

Spenden für die Wunscherfüllungen durch das Herzenswunsch Hospizmobil

Spende der Reisacher Frauengemeinschaft

■ Marcus Aupperle mit den Vertreterinnen des Reisacher Frauengemeinschaft, v.l. Christine Taschner, Susanne Schwarz, Marcus Aupperle, Ursula von Redwitz, Charlotte Gasteiger und Hanna Zenker.

Am Audorfer Marktsonntag verkaufen die Mitglieder der Reisacher Frauengemeinschaft immer selbstgemachten Kuchen und Kaffee.
Der Erlös aus dem diesjährigen Verkauf geht zugunsten des BRK-Herzenswunsch Hospizmobils.
Marcus Aupperle vom Roten Kreuz freute sich über einen Betrag in Höhe von 1.500 €. „Wir sind für unseren Kaffee- und Kuchenverkauf bekannt und haben den Betrag noch etwas aufgestockt“, so Ursula von Redwitz, Erste Vorsitzende des Vereins, bei der Übergabe des Spendenschecks. Die Damen des Vereins freuen sich, dass es das Hospizmobil gibt und dass sie mit ihrer Spende etwas Gutes tun können.

Jahreshauptversamlung der kfd Albaching mit Vorstellung des Herzenswusch Hospizmobils

■ kfd-Vorsitzende Gabi Bauer überreicht die Spende an Sabrina Mentrup.

In Verbindung mit der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Albaching im Juni 2023 stellte Sabrina Mentrup, vertretend für das Bayerische Rote Kreuz, das Herzenswunsch Hospizmobil vor und durfte die Spende entgegennehmen. Zunächst berichteten die Vorsitzenden über zahlreiche Aktivitäten des vergangenen Jahres. Zum Abschluss der Veranstaltung hielt Sabrina Mentrup vom Kreisverband Rosenheim einen Vortrag über das Herzenswunsch Hospizmobil. Frau Mentrup vermittelte den Anwesenden einen Einblick in die Tätigkeit des Herzenswunsch-Teams. Es wird versucht, schwer kranken Menschen einen letzten Wunsch zu erfüllen. Das kann eine Fahrt an einen bestimmten Ort oder zu Verwandten sein. Das Hospizmobil konnte auch vor Ort besichtigt werden.
Durch die Begeisterung und der wohlwollenden Zustimmung für diese großartige Arbeit konnten direkt vor Ort von den Besuchern zusätzlich noch eine großartige Summe an Spenden überreicht werden.
Im Namen des Bayerischen Roten Kreuzes und dem gesamten Herzenswunsch-Team ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung Wünsche zu erfüllen!

Reine Kopfsache - Tombola zugunsten des Herzenswunsch Hospizmobils

■ Sabrina Mentrup und Gitti Baumann freuen sich über die Spende von Stefanie Wölz.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens ihres Friseurladens "Reine Kopfsache" in Bruckmühl veranstaltete Inhaberin Stefanie Wölz gemeinsam mit ihrem Team eine Tombola. Durch den Verkauf der Lose und auch einigen Spenden konnte so der Erlös von knapp 500 Euro an das Team des Herzenswunsch Hospizmobil übergeben werden. Das Team von Kopfsache freut sich durch ihren Einsatz die Wunscherfüllung unterstützen zu können. Vielen Dank im Namen des gesamten Team des Herzenswunsch Hospizmobil des Bayerischen Roten Kreuzes Kreisverband Rosenheim.

■ Die Einsatzbereitschaft des Bootes "Rolf" wurde mit einer Fahrt auf dem Bayerischen Meer getestet.

Bayerischer Innenminister besucht Wasserwacht Prien-Rimsting

Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann nutzte seinen Besuch Mitte August auf der Kampenwand bei der Bergwacht und machte am Nachmittag auch bei der Wasserwacht Prien-Rimsting an deren Station am Chiemsee halt. Hier nahm er das Einsatzboot „Rolf“ in Augenschein, das nach größerem Schaden im Sommer 2020 wieder aus einer Bremerhavener Werft nach Bayern zurückgekommen war.
Herrmann hatte sich persönlich dafür eingesetzt, dass die Kosten für die umfangreiche Reparatur vom Freistaat übernommen wurden und dass der Rücktransport zeitnah stattfinden konnte.
Mit einer Fahrt über den Chiemsee konnte sich der Innenminister nun selbst von der Einsatzfähigkeit des Bootes überzeugen. Die Wasserwachtsverantwortlichen bedankten sich nochmal ausdrücklich bei Joachim Herrmann.

Der Priener Bürgermeister Andreas Friedrich bat Herrmann, sich ins Goldene Buch der Marktgemeinde einzutragen. Klaus Stöttner, MdL begleitete den Innenminister.

■ Nach erfolgreicher Fahrt ging es zurück zur Wachstation.

Herbsttagung der Wasserwachtler

Am 04.11. lud die Vorstandschaft der Kreiswasserwacht Rosenheim zu ihrer jährlichen Herbsttagung ins Yachthotel Prien. Die Ortsgruppen schickten ihre Vertreter aus dem ganzen Landkreis.
Zur Tagesordnung gehörten die Berichte aus den Ausbildungsbereichen Schwimmen, Rettungsschwimmen, Tauchen, dem Bootsdienst, und Digitalfunk. Die technischen Leiter der Kreiswasserwacht gaben Ausblicke in die „hubschraubergestützte Wasserrettung“ und Auslieferung digitaler Meldeempfänger zur Alarmierung der Einsatzkräfte.
Nach der Mittagspause überbrachte die Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes Rosenheim, Daniela Ludwig, herzliche Grüße und ein Dankeschön und gab eine Vorschau in anstehende Projekte, welche für das nächste Jahr geplant sind.
Nachdem der Ehrungsbeauftragte nochmal die Wichtigkeit der Wertschätzung hervorhob, wurden anschließend sechzehn Wasserwachtler durch Frau Ludwig und dem Vorsitzenden der Kreiswasserwacht geehrt.
Die Geehrten freuten sich sichtlich über die Auszeichnungen und dessen Wertschätzung.
Die einzelnen Ehrungen und das Foto sind auf der Ehrungsseite (Seite 38 u. 39) dieser Ausgabe zu finden.

Zahlreiche Gäste und Ehrengäste feierten mit der Wasserwacht.

75 Jahre Wasserwacht in Wasserburg

Jubiläum wurde gebührend gefeiert

Am 25.06.2023 feierte die Wasserwacht Wasserburg ihr 75-jähriges Bestehen. Bei strahlendem Sonnenschein fand die von langer Hand geplante Feier am Altstadtbahnhof in Wasserburg statt. Hier hatten die Ehrenamtlichen am Vortag ihre Feierstätte mit Biergartenflair aufgebaut und empfingen nun zahlreiche Gäste.

Neben der Wasserburger Öffentlichkeit und einigen befreundeten Vereinen und Hilfsorganisationen fanden sich zahlreiche Vertreter der unterschiedlichsten Wasserwacht-Gliederungen und Ehrengäste beim Fest der Wasserwacht ein.

Nach dem gut angenommenen Weißwurstfrühstück begrüßte die Ortsgruppenvorsitzende Stephanie Oliveira Tente alle Anwesenden und überließ das Wort sogleich den Geistlichen.

Stadtpfarrer Bruno Bibinger und Pfarrer Peter Peischl gestalteten gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst, musikalisch begleitet durch die Jugendwasserwacht.

Beide zelebrierten im Anschluss auch die Fahrzeugsegnung und -taufe von gleich drei neuen Einsatzfahrzeugen.

Das neue Motorrettungsboot vom Typ „Faster“ löst den in die Jahre gekommenen „Heinz“ vom Typ „Buster“ ab und ist dank moderner Technik, inklusive Bugklappe, bestens geeignet für Vermisstensuchen, Nachteinsätze und die schonende Rettung von verunfallten Personen. Mit der Taufe des Bootes auf den Namen "Freddy" ehrte die aktuelle Vorstandschaft Ortsgruppe das herausragende, langjährige und weiter anhaltende Engagement des ehemaligen Ortsgruppenvorsitzenden Freddy Eisner.

Der neue Rescuejet der Marke SeaDoo, ergänzt den Fuhrpark der Wasserburger Wasserretter und verspricht dank deutlich einfacherem, flexiblerem zu Wasser bringen die besonders schnelle Rettung Ertrinkender. Mit der Taufe des Rescuejets auf den Namen "Robert" zeichneten die Ehrenamtlichen die langjährige Unterstützung des kürzlich verstorbenen Robert Zeislmeier senior und seiner Familie aus.

Das neue Zugfahrzeug der Marke „Ford Ranger“ ersetzt den nicht mehr zweckmäßigen „Ford Transit“ als zweites SEG-Fahrzeug. Es verspricht eine

Das neue Einsatzboot wurde nach unserem stellvertretenden Vorsitzenden benannt - der freut sich! (Foto: Rieger).

Taufte den Jetski auf den Vornamen ihres Mannes: Claudia Zeislmeier. (Foto: Rieger).

■ Mit Einsatzboot "Freddy" auf Jubiläumsfahrt.

deutliche Verbesserung im Bereich der Geländegängigkeit und sorgt dafür, dass die Ehrenamtlichen auch beim Einsetzen des größeren und schwereren „Faster“ an den teils sehr schwierigen Einsetzstellen sicher arbeiten können.
Die Dankbarkeit und Hochachtung für das Wirken der Geehrten spiegelte sich auch in den anschließenden Reden der Ehrengäste wieder.
Bürgermeister Michael Kölbl als Repräsentant der Stadt Wasserburg, Daniela Ludwig als Vorsitzende den BRK-Kreisverband Rosenheim, Sabine Mehlhart als stellvertretende Vorsitzende die Wasserwacht Oberbayern und Carsten Fischer als Vorsitzender die Kreiswasserwacht Rosenheim griffen das bereits geäußerte Lob für die Geehrten gerne auf und gratulierten der Wasserwacht Wasserburg zu Ihrem Jubiläum und der erfolgreichen Entwicklung des Fuhrparks und der Ortsgruppe.
Mit einem gemeinsamen Mittagessen und musikalischer Untermalung durch die Stadtkapelle Wasserburg wurde der offizielle Teil der Feier beendet und das Nachmittagsprogramm eingeleitet.

Während auf dem Festplatz einige Einsatzfahrzeuge besichtigt und die Fähigkeiten im Bereich der Knotenkunde unter Beweis gestellt werden konnten, fanden gleich nebenam auf dem Inn Vorführungen der neuen Wasserfahrzeuge statt.
Unterbrochen wurden die Feierlichkeiten am Nachmittag durch einen realen Einsatz der Wasserrettungskräfte am nahegelegenen Staudhamer See. Zum Glück war hierbei kein Eingreifen durch die ausgerückten Einheiten nötig und die Ehrenamtlichen konnten ihre Feier in Ruhe, gemeinsam und zufrieden ausklingen lassen.

Wasserwacht Wasserburg

■ Auch der neue Jetski "Robert" wurde den Besuchern vorgeführt.

Aktivitäten der Wasserwacht Bad Aibling

SEG Übung Hammerbach

Neue Rettungsmethode für Fließgewässer

■ Die neue Technik wurde geübt.

Die Mitglieder der Schnelleinsatzgruppe Bad Aibling bilden sich immer weiter, im Juni wurde hierfür eine neue Technik zur Rettung aus Fließgewässern erlernt. Hierfür wird ein Schlauch der Feuerwehr mit speziellen Deckeln wasserdicht verschlossen und aufgepumpt, sodass er schwimmt. Die beiden Enden werden mit Seilen gesichert und der Schlauch kann dann z.B. von einer Brücke aus ins Wasser abgelassen werden. Die zu rettende Person treibt dann auf den Schlauch zu, kann sich dort festhalten und durch das Kreuzen der beiden Sicherungsleinen umschließt der Schlauch den Patienten und sichert ihn zusätzlich. Dieses Schnellverfahren wurde zuerst mit Wasserrettern als Patienten geübt, zum Schluss durfte ein Mitglied mit dicken Feuerwehrklamotten und selbstauslösender Rettungsweste in den Hammerbach hüpfen und wurde mehrmals gerettet.

SEG Übung Breitbrunn

Bei einer großen Übung am Chiemsee mit allen mobilen Fahrzeugen aus Bad Aibling konnte neben dem großen Bugklappenboot auch das kleine Schlauchboot auf dem großen Gewässer ausgefahren werden. Bei einigen Sonarfahrten konnten mit beiden Booten alte gekenterte Schiffe und andere Objekte gut erkannt werden. Im anschließenden Tauchgang konnten die Taucher diese finden und sogar fotografieren. Auch Taucherrettung aufs Boot und andere Wasserrettungsszenarien wurden oft geübt. Am Abend wurde noch mit den Wachgängern aus Breitbrunn gegrillt, bevor alles wieder nach Bad Aibling gefahren und anschließend geputzt wurde.

■ Ausfahrt auf großem Gewässer.

Seefest Bernau

Wachdienst aus Sicht der Wasserwacht Bad Aibling

Im Juli organisierte die Wasserwacht Bernau ihr alljährliches Seefest, bei dem alle Mitglieder aus Bernau eingespannt sind. Um dennoch einsatzbereit zu bleiben und den Inselrettungsdienst stemmen zu können, übernahmen ein Wachleiter und zwei Bootsführer der Wasserwacht und je ein(e) Rettungssanitäter, Notfallsanitäterin und Notarzt der Bereitschaft aus Bad Aibling diese Aufgabe und waren bestens aufgestellt. Während der Dienstzeit gab es keine größeren Vorkommnisse, doch nach Dienstende, kurz vor dem Aufräumen des Bootes, wurde die Mannschaft zu einer laufenden Reanimation in Gstadt alarmiert. Aufgrund der optimalen Einsatzzeiten des First Responders, des Rettungsdienstes und des Notarztes und vor allem aufgrund der herausragenden Reaktion der anwesenden Badegäste hatte der Ertrunkene bereits nach wenigen Minuten wieder einen Puls und konnte ins Krankenhaus verlegt werden.
Die Ersthelfer konnten ihn bereits nach einer Woche im Krankenhaus besuchen, wo der Betroffene wieder ziemlich fit unterwegs war.

■ Einsatzbereit auf dem Bernauer Seefest.

Bürgerfest Bad Aibling

Das diesjährige Bürgerfest in Bad Aibling war wieder ein voller Erfolg. Wie jedes Jahr hat die Ortsgruppe Bad Aibling eine Bootsfahrt auf dem Mühlbach angeboten, die von vielen Kindern und Erwachsenen begeistert angenommen wurde. Von 13:00 bis 18:00 Uhr konnten die Besucher des Festes eine gemütliche Fahrt auf dem Wasser genießen und die Umgebung bewundern.
Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder so viele Besucher unsere Bootsfahrt auf dem Mühlbach genos-

Fotos: Wasserwacht Bad Aibling

sen haben und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder viele Gäste begrüßen dürfen. Das Bürgerfest in Bad Aibling ist immer ein besonderes Ereignis und wir sind stolz darauf, mit unserer Bootsfahrt einen Beitrag zum Gelingen des Festes leisten zu können.

Auto Eder Drive Experience

Spaßige Bootsfahrt in Högling

Beim diesjährigen Event des Autohauses Eder hat die Wasserwacht Bad Aibling am Wochenende Bootsfahrten auf dem Högliger Weiher angeboten. Durch das deutlich schönere Wetter am zweiten Tag stiegen die Besucherzahlen stark an und es kamen auch umso mehr Interessenten zur Bootsfahrt.

Auch der Sanitätsdienst vor Ort wurde von der Wasserwacht übernommen, doch verlief ohne besondere Vorkommnisse.

■ Fahrt auf dem Mühlbach.

■ Spaßige Bootsfahrt für die Besucher.

■ Kreativ sein im Jugendzeltlager.

E-Bike für Bad Endorf/Höslwang

Ein E-Bike für die Wasserwachtortsgruppe Bad Endorf/Höslwang soll dabei helfen, im Notfall schneller an den Einsatzort zu kommen. Da sich das Einsatzgebiet der Wasserwacht ausschließlich in einem Naturschutzgebiet befindet, ist ein E-Bike der beste Kompromiss für eine schnellere Einsatzerkundung. So kann bereits die erste Einsatzkraft, die an der Wasserwachtstation ankommt, die Lage ermitteln und der Bootsbesatzung genauere Informationen zukommen lassen. Das ausgewählte E-Bike stammt aus dem Hause Fahrradwelt Huber GmbH in Wasserburg und kostet 3.600 €. Von diesem Betrag übernimmt die Sparda-Bank München eG 2.500 € und den Restbetrag von 1.100 € die Fahrradwelt Huber, so dass für die Wasserwachtortsgruppe keine Kosten anfallen.

Die Mitglieder der Wasserwacht Bad Endorf-Höslwang bedanken sich herzlich bei den beiden Spendern, ohne sie wäre die Anschaffung des neuen Einsatzfahrzeuges nicht möglich gewesen. *Wasserwacht Bad Endorf/Höslwang*

▾ v.l. Florian Trautinger (Sparda-Bank Rosenheim), Johanna Huber-Daschner (Fahrradwelt Huber), Hans Aigner mit seinen Wasserwachtskollegen Simon Krichbaumer und Stefan Plank.

Zeltlager der BRK-Jugend

Am Jugendzeltlager des Kreisverbandes am Happinger Ausee Anfang Juli nahmen auch 20 Kinder und sieben Gruppenleiter der Wasserwachtsortgruppe Bad Aibling teil. Den Kindern wurde eine Menge geboten: u.a. ein Parcours mit zwölf Stationen, die Besichtigung des Einsatzleitwagens (ELW) und eines Rettungswagens (RTW). Die Hundestaffel der DLRG waren vor Ort und es wurde ein Film über die integrierte Leitstelle (ILS) gezeigt, diese erklärt und explizit auf den Notruf eingegangen. Auch die Kreativität kam nicht zu kurz, denn es standen Leinwände bereit, die bemalt werden konnten sowie eine Bastelstation an der die Kinder mit speziellen Knotentechniken eigene Schlüsselanhänger bastelten. Auch die Bergwacht war vor Ort und stellte ihre Geländetrage vor, die natürlich ausprobiert werden musste und es gab eine Station zu Verbandsmaterial und dessen Anwendung. Als Abendprogram gab es einen Film ganz Kino-like mit Chips, Süßigkeiten und alkoholfreien Cocktails. *Wasserwacht Bad Aibling*

Wasserwacht Flintsbach gut vorbereitet

Fahrtraining mit Anhänger

■ Rückwärtsfahrt mit Anhänger auf schwierigem Gelände.

Am 06.09.23 trafen wir uns im Rahmen unseres monatlichen Übungsabends mit unseren Freunden der BRK-Wasserwacht-Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden an einer Slipstelle am Inn. Jede Einheit hatte ein Gespann mit Einsatzfahrzeug und Bootsanhänger dabei.
Und nein, dieses Mal ging es nicht ins Wasser. Wir übten auf dem großen Platz das Rangieren mit den Anhängern. Das sollen unsere Fahrer beherrschen, um die Boote an bzw. in das Wasser zu bringen. Je nach Größe und Gesamtgewicht des Gespannes benötigt man verschiedene Führerscheine oder Zusatzausbildungen wie den „Helferführerschein“. Somit wurden die Kameraden nach ihrer Befähigung in zwei Teams aufgeteilt.
Nach einer kurzen theoretischen Einweisung durch einen Fahrlehrer durften wir schon hinter das Lenkrad. Den Anhänger beim Rückwärtsfahren gerade zu halten, war schon schwierig, aber diesen dann auch rückwärts um die Kurve zu bringen, war eine große Herausforderung.
Mit langsamen Fahren und vorsichtigen Lenkbewegungen gelang es schließlich, den Hänger an die gewünschte Stelle zu rangieren. Während sich der Autofahrer auf die Reaktionen des Anhängers konzentrierte, gab der Fahrlehrer wertvolle Tipps. Da heißt es weiterhin üben, üben, üben.

▾ Wertvolle Tipps für die Fahrt mit Hänger.

Fotos: Wasserwacht Flintsbach

Unterweisung Schutzausrüstung

■ Es wurde genau kontrolliert, ob alles passt.

Am 08.11. traf sich die Flintsbacher Wasserwacht bei den Kollegen der Wasserwacht Kiefersfelden. Thema war die Unterweisung der persönlichen Schutzausrüstung für Arbeiten am und auf dem Wasser.
Die Ausbilder erklärten die verschiedenen Westen und deren Anwendungsgebiete. Am bekanntesten sind die orangefarbenen Feststoffwesten, welche für den nötigen Auftrieb sorgt. Diese werden in der Wasserrettung jedoch nur bei Arbeiten auf dem Eis eingesetzt.
Unsere Wasserretter tragen hingegen über ihrem Neoprenanzug eine Schwimmweste, welche eine zusätzliche Sicherheitsfunktion besitzt. Ein umlaufender Sicherungsgurt kann im Notfall schnellstens durch den Retter selbst geöffnet werden. Somit kann sich der Retter zum Beispiel eigenständig befreien, wenn sich seine Leine einmal verhängt haben sollte. Die Rettungsweste kommt jedoch hauptsächlich beim Bootfahren und bei Arbeiten in Gewässernähe zum Einsatz. Fällt eine Person ins Wasser, bläst eine CO2 Patrone sekundenschnell die Weste auf. Durch die spezielle Bauweise ist sie ohnmachtssicher, wodurch der Kopf einer bewusstlosen Person immer über Wasser bleibt und diese somit nicht ertrinkt. Anhand einer Übungsweste zeigten die Ausbilder das Innenleben einer Rettungsweste. Mit Hilfe eines Luftschlauches und einer Pumpe konnte zudem das Auslösen und Aufblasen einer Weste vorgeführt werden.
Die Einweisung machte den Wasserrettern sichtlich Spaß. Der Dank geht an die Ausbilder und die Wasserwacht Kiefersfelden. *Wasserwacht Flintsbach*

Mit dem JUZ nach Kirgistan

Jugendkulturaustausch im Klimacamp

Der Besuch in Kirgistan bleibt unvergessen.

Kirgistan, ein Land voller atemberaubender Landschaften, reichem Kulturerbe und ausgeprägter Gastfreundschaft, eingebettet im Herzen Zentralasiens. Diesen Sommer hatten Jugendliche, durch das JUZ in Bad Aibling und das Mostik in Deggendorf, die Chance an einem Jugendkulturaustausch in Form eines Klimacamps teilzunehmen. Folglich hieß es Ende August für zehn Jugendliche: „Koffer packen und sich auf eine abenteuerliche Reise in ein bis dahin völlig unbekanntes Land zu begeben.“ Insgesamt haben sich über 40 Jugendliche aus vier verschiedenen Nationen in Kirgistan eingefunden. Das Angebot eines internationalen Klimacamps zeigt das Engagement des Landes, für die Förderung seines einzigartigen kulturellen Erbes und das Verbreiten seiner nachhaltigen Naturpraktiken auf.

Der kristallklare und von Legenden umwobene Issyk-Kul-See war der Ausgangspunkt und das Zuhause der Jugendlichen, während ihres zweiwöchigen Aufenthaltes. Täglich gab es diverse Angebote von Ausflügen zu Canyons und Bazare bis hin zu Workshops über Themen von gesellschaftlichem Engagement und Naturschutz. Das Highlight der Reise war das Leben in einer traditionellen Nomadenbehausung, also ein Aufenthalt in einem Jurten-Camp, für zwei Tage. Auch war die kirgisische Küche mit herzhaften Gerichten, wie Beshbarmak und Manti, sehr beliebt und ist vielen Jugendlichen durchgehend positiv in Erinnerung geblieben. Zum Abschluss des internationalen Camps führten die Jugendlichen aus Deutschland - unter großem Beifall - ein Theaterstück der Bremer Stadtmusikanten vor und haben so ein Stück ihrer Heimat und Kultur mit nach Kirgistan gebracht.

Der Besuch in Kirgistan ist unseren Jugendlichen zweifelslos und unvergesslich in Erinnerung geblieben. Er hat eine tiefe Wertschätzung der Natur- und Kulturgüter Kirgistans hinterlassen. Am Ende gibt es den mehrheitlichen Wunsch wieder dorthin zurückzukehren. Der Wunsch neu gewonnene Freundschaften zu erhalten, sich jährlich wiederzusehen und einen regelmäßigen internationalen Jugendaustausch zu etablieren ist groß. Auch die Bundeszentrale für politische Bildung und das Goethe-Institut sind sich einig, kultureller Austausch soll und muss gefördert werden. Es fördert unter anderem Flexibilität, Offenheit und die persönliche Weiterentwicklung von Jugendlichen. Erfahrungsgemäß lernen Jugendliche durch einen Perspektivenwechsel ein besseres Weltverständnis zu entwickeln, welches durch Zeiten einer international vernetzen und immer rasanterer Globalisierung wichtige Ressourcen darstellen, um die Zukunft mitgestalten zu können.

Einzigartige Eindrücke auf der Reise.

Der Austausch der Jugendkultur stand im Vordergrund.

Nachwuchs für den Rettungsdienst

Sieben neue Auszubildene als Notfallsanitäter/-innen

Am 1. Oktober startete sieben zukünftige Notfallsanitäterinnen und Sanitäter die dreijährige Ausbildung im BRK-Kreisverband Rosenheim.
Mit dem heutigen Einführungstag geht es für die Auszubildenden los. Die Verantwortlichen im BRK-Kreisverband Rosenheim Sebastian Kleiber, stellvertretender Leiter Rettungsdienst und zuständig für die Notfallsanitäterausbildung, und Heike Widauer, Praxisanleiterin begrüßten die „Neuen“. Die beiden und das Team mit insgesamt zehn Praxisanleitern werden die Azubis während ihrer Ausbildung begleiten.
Insgesamt sind derzeit im BRK-Kreisverband 17 Notfallsanitäter-Azubis auf drei Lehrjahre und fünf Lehrrettungswachen im Landkreis verteilt. Für die Theorie besuchen alle Azubis die Berufsfachschule in München.

■ Die neuen Notfallsanitäter-Azubis mit Heike Widauer (hinten, 3.v.l) und Sebastian Kleiber (r.)

Ausbildung zum Notfallsanitäter abgeschlossen!

Wir freuen uns sehr und gratulieren herzlich zum erfolgreichen Staatsexamen. Drei unserer vier Auszubildenden haben ihre Prüfung mit Bravour bestanden. Wir freuen uns sehr, dass wir die drei alle in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen konnten und sie jetzt als hauptamtliche Kollegen begrüßen dürfen.

‣ Praxisanleiter Dominik Steiner und Michaela Adlmaier, Marcel Abram, Felix Detterbeck, Praxisanleiter Martin Sauro, Sophie Mayer und Praxisanleiterin Heike Widauer.

Neue Azubis, FSJ und Bufdis

In der Verwaltung und im Kleiderladen sind drei Azubis in ihre Berufsausbildung gestartet. Jasmin Schopka macht ihre Ausbildung im Büromanagement und Laura Becker sowie Ali Darwish absolvieren eine Ausbildung zum Verkäufer/-in.
Gemeinsam mit den Mitarbeitern im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst haben sie am 1. September den neuen Lebensabschnitt angetreten.
Wir beschäftigen dieses Jahr im Freiwilligendienst 14 junge Menschen im Rettungsdienst und insgesamt sechs in den Bereichen SozialenDienste, Jugend- und Schularbeit, JUZ Bad Aibling und Ganztagespflege in Prien.

■ Start ins Berufsleben bzw. in den Freiwilligendienst.

Führungskräfteabend 2023

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Wenn man bei der Wasserwacht ist, bietet sich eine Bootsfahrt an.

Am 05.07.2023 konnten wir wieder einen Führungskräfteabend für alle Bereichs-, Abteilungs- und Teamleitungen veranstalten, welchen wir dieses Jahr bei der Wasserwacht Bernau am Chiemsee verbringen durften.
Nach der Begrüßung durch unseren KGF Martin Schmidt startete auch schon unser diesjähriger Gast, der BRK-Vizepräsident Andreas Krahl, mit einem spannenden Vortrag über unsere internationale Rot-Kreuz-Arbeit. Hierbei erhielten wir Einblicke in die bisherigen und laufenden weltweiten Rot-Kreuz-Einsätze und man konnte die Vielseitigkeit und Größe unseres Verbandes deutlich spüren!
Außerdem durften alle Teilnehmer an einer Bootstour samt inszenierter Rettungsaktion der Wasserwacht Bernau teilnehmen. Der Abend wurde mit einem sehr leckeren Grillbuffet abgerundet und es bestand die Möglichkeit auf viele weitere interessante Gespräche.
Vielen Dank nochmal an alle Beteiligten für den gelungenen Abend – insbesondere natürlich an die Wasserwacht Bernau für ihre Gastfreundschaft und die großartige Unterstützung!

Ein Jahr BRK-Servicezentrum in Rosenheim

Am 1. Juli feierte das BRK-Servicezentrum in der Münchner Straße 16 seinen ersten Geburtstag. Den Schritt, ins Rosenheimer Zentrum mit einer Informationsstelle für Fragen rund ums Rote Kreuz und dessen Leistungen zu gehen, war ein neuer Weg, der sich etabliert hat. Zum Geburtstag organisierte das Servicezentrum-Team verschiedene Aktionen für Kinder und Erwachsene.
Im Servicezentrum erhalten Interessierte Informationen über unsere Dienstleistungen für Senioren, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder andere Hilfebedürftigen. Es gibt u.a. Auskunft über Erste-Hilfe-Kurse (hier kann man sich auch gleich anmelden!), ehrenamtliches Engagement und Mitarbeit in der Organisation.
Ein weiterer Schwerpunkt des Servicezentrums sind Infoveranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Testament und Vorsorgevollmacht, Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Diabetes und anderen Erkrankungen, Vorträge der Polizei zu Trickbetrügereien und andere Fachvorträge.

Das Servicezentrum bei der Eröffnung vor einem Jahr.

Schüler-Ausbildungsmesse in Heufeld

Im Oktober fand in der Justus-von-Liebig Schule Heufeld eine Ausbildungsmesse für die Schüler der umliegenden Schulen, die kurz vor ihrem Abschluss stehen, statt. Über 800 waren gemeldet. Die Veranstaltung dient für sie einmal zur Orientierung und um Berufe kennenzulernen. Andere suchen bereits nach einem Ausbildungsplatz.
Mit unserer Teilnahme wollen wir die Zukunft des Kreisverbands sichern und über die Ausbildungsberufe in unserer Organisation zu informieren.

Die Schüler zeigten sich sehr interessiert an unserem Jobangebot.

Letzte Meldung: PSNV-Fahrzeug offiziell übergeben

Bildmitte: Günter Graupe (r) übergibt den Fahrzeugschlüssel an Horst Henke (l).

Im November wurde das neue, durch Spenden finanzierte PSNV-Einsatzfahrzeug offiziell an die Verantwortlichen des Fachdienstes übergeben werden. Günter Graupe und Benny Wunder, Stellvertreter der Kreisbereitschaftsleitung und Direktor Martin Schmidt, Kreisgeschäftsführer, wünschen Horst Henke und seinem ehrenamtlichen Team eine gute, unfallfreie Fahrt.

Personal-News

Wir gratulieren zur neuen Aufgabe

Aufwertung zum Notfallsanitäter seit 07.06.2023
Andreas Strigl

Compliance Management Koordinatorseit 01.08.2023
Oliver Crüwell

Arbeitssicherheitsbeauftragter Rettungswache Kiefersfelden seit 01.10.2023
Johann Bichler

Bestandene Ausbildung - Festanstellung Notfallsanitäter seit 01.10.2023
Marcel Abram
Felix Detterbeck
Sophie Mayer

Willkommen Anna!

Seit September begleitet unsere neue FSJlerin Anna die Schul- und Jugendarbeit im Kreisverband. Neben einer großen Erfahrung in der Jugendarbeit bringt sie jede Menge Motivation für die Arbeit mit Kindern und Jugendliche mit. Beste Voraussetzungen für die vielen Veranstaltungen, die dieses Jahr geplant sind: Kreis- und Bezirkswettbewerb der Jugendwasserwacht, der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes und Jugendausflüge. Auch bei den ersten Sitzungen dieses Jahr war sie schon dabei und hat sich eingebracht. Als nächstes stehen nun die Trau-Dich und Juniorhelferausbildungen an den Kindergärten und Schulen an.
Da sie bereits die fachlich-medizinischen Anforderungen erfüllt, ist Anna auch direkt in die beiden Ausbildungsmodule zur EH-Ausbilderin gestartet und wird im neuen Jahr auch mit unsere Schulsanitätsdienstgruppen ausbilden. Kennenlernen durfte sie die jungen Schulsanitäter zum Teil schon bei einigen Fallbeispieltrainings vor Ort an den Schulen.
Wir wünschen dir ein schönes Jahr bei uns Anna!

Ehrung langjähriger Mitarbeiter

Wir gratulieren zum Firmenjubiläum

10 Jahre
Matthias Baumann-von Kramer
Peter Bock
Sabine Heger
Claudia Konik
Robert Kurz
Jakob Reichert
Angelika Scheibenzuber
Siegfried Stumpf
Christian Wagner
Claus Wappmannsberger
Richard Woghiren

20 Jahre
Sebastian Kleiber
Christoph Kreuzer
Grit Murnauer

Wir gratulieren zum Firmenjubiläum

25 Jahre
Johann Aigner
Roswitha Eckstaller
Christian Neugebauer
Hans-Jörg Schwab

30 Jahre
Stefan Müller

35 Jahre
Thomas Neugebauer

40 Jahre
Josef Gaßl

Ehrungen Kleiderladen und Tafel

Henry Dunant Münze in Silber für 5 Jahre

Ute Happel
Kleiderladen Rosenheim
Johanna Scheidegger
Maria Speckmaier
Kleiderladen Wasserburg
Katy Rettenbeck
Kleiderladen Bad Endorf

10 Jahre

Ludwig Krettler
Raublinger Tafel
Halina Böhm
Regina Breiherr
Sonja Klinghuber
Kleiderladen Kolbermoor
Alina Mircea
Kleiderladen Oberaudorf

15 Jahre

Christine Ernstorfer
Kleiderladen Wasserburg
Katharina Egenhofer
Kleiderladen Kolbermoor

Ehrungen

Verdienstauszeichnung Hochwasserhelfer

Horst Henke
Wolfgang Gnettner
PSNV
Veit Hollrieder
Sören Formella
Andrea Wiederer
Bereitschaft Rosenheim
Stefan Scheibenzuber
Stefan Johannes Scheibenzuber
Celina Greuer
Bereitschaft Bad Aibling
Christian Dümmler
Bereitschaft Feldkirchen
Dominik Pache
Norbert Pache
Bereitschaft Wasserburg
Siegfried Maier
Bereitschaft Kiefersfelden

Verdienst- u. Leistungsauszeichnungen Bereitschaften

Ehrennadel in Silber

Horst Henke
PSNV
Thomas Krause
Markus Neef
Niko Wilms
Raphael Ziegler
Bereitschaft Rosenheim

Ehrenzeichen in Bronze

Ramona Henfling
Sabrina Hummel
Bereitschaft Rosenheim
Gerald Puhl
Bereitschaft Feldkirchen

Ehrenzeichen in Silber

Thomas Bullinger
Günter Graupe
Bereitschaft Rosenheim

Auszeichnungsspange der Bereitschaften

für 30 Jahre

Claudia Hollinger
Bereitschaft Bad Aibling

für 35 Jahre

Gabriele Thürstein
Bereitschaft Wasserburg

für 40 Jahre

Eckhard Backe
Bereitschaft Bad Aibling

für 45 Jahre

Theresia Bauer
Bereitschaft Wasserburg

für 50 Jahre

Dr. med. Bruno Kristen
Bereitschaft Wasserburg

Verdienst- u. Leistungsauszeichnungen WuS

Ehrenzeichen in Gold

Ute Weiß
Sozialer Arbeitskreis Bad Endorf
Ludwig Feßler
Wasserwacht Ortsgruppe Prien-Rimsting

Wasserwacht Ehrennadel in Silber für besondere Verdienste

Harald Frank
Wasserwacht Breitbrunn
Angela Braun
Wasserwacht Flintsbach
Andreas Kunert
Wasserwacht Bad Aibling

Auszeichnungsspange der Wasserwacht

für 30 Jahre

Jürgen Gartner
Wasserwacht Rott

Verdienst- u. Leistungsauszeichnungen der Kreiswasserwacht

Ehrenzeichen für Ausbilder in Silber

Georg Tremmel
Wasserwacht Ortsgruppe Oberaudorf
Bernhard Hilz
Wasserwacht Ortsgruppe Bad Aibling

Ehrenzeichen für Ausbilder in Bronze

Birgit Anzer
Andreas Titze
Wasserwacht Ortsgruppe Prien-Rimsting

Wasserwacht-Medaille in Bronze

Stefan Vierthaler
Wasserwacht Ortsgruppe Kiefersfelden
Stephanie Oiveira Tente
Wasserwacht Ortsgruppe Wasserburg
Tanja Kern
Wasserwacht Ortsgruppe Bad Aibling
Jakob Ametsbichler
Wasserwacht Ortsgruppe Rott
Laura Batt
Wasserwacht Ortsgruppe Rosenheim

Wasserwacht-Medaille in Silber

Andreas Maurer
Wasserwacht Ortsgruppe Rosenheim
Marius Dunker
Philipp Seiwald
Wasserwacht Ortsgruppe Bad Aibling
Andreas Titze
Wasserwacht Ortsgruppe Prien-Rimsting

Ehrungen der Kreiswasserwacht

■ Die BRK-Vorsitzende Daniela Ludwig bedankte sich anlässlich der Ehrung der Kreiswasserwacht bei den Ehrenamtlichen für ihr Engagement.

Ehrungen der Kreisbereitschaftleitung

■ Der Ehrungsabend der Kreisbereitschaftsleitung mit Vorsitzender Daniela Ludwig fand im Rosenheim Servicezentrum statt.

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Bayerisches Rotes Kreuz

BRKRosenheim

Bayerisches
Rotes
Kreuz